

startupdetector

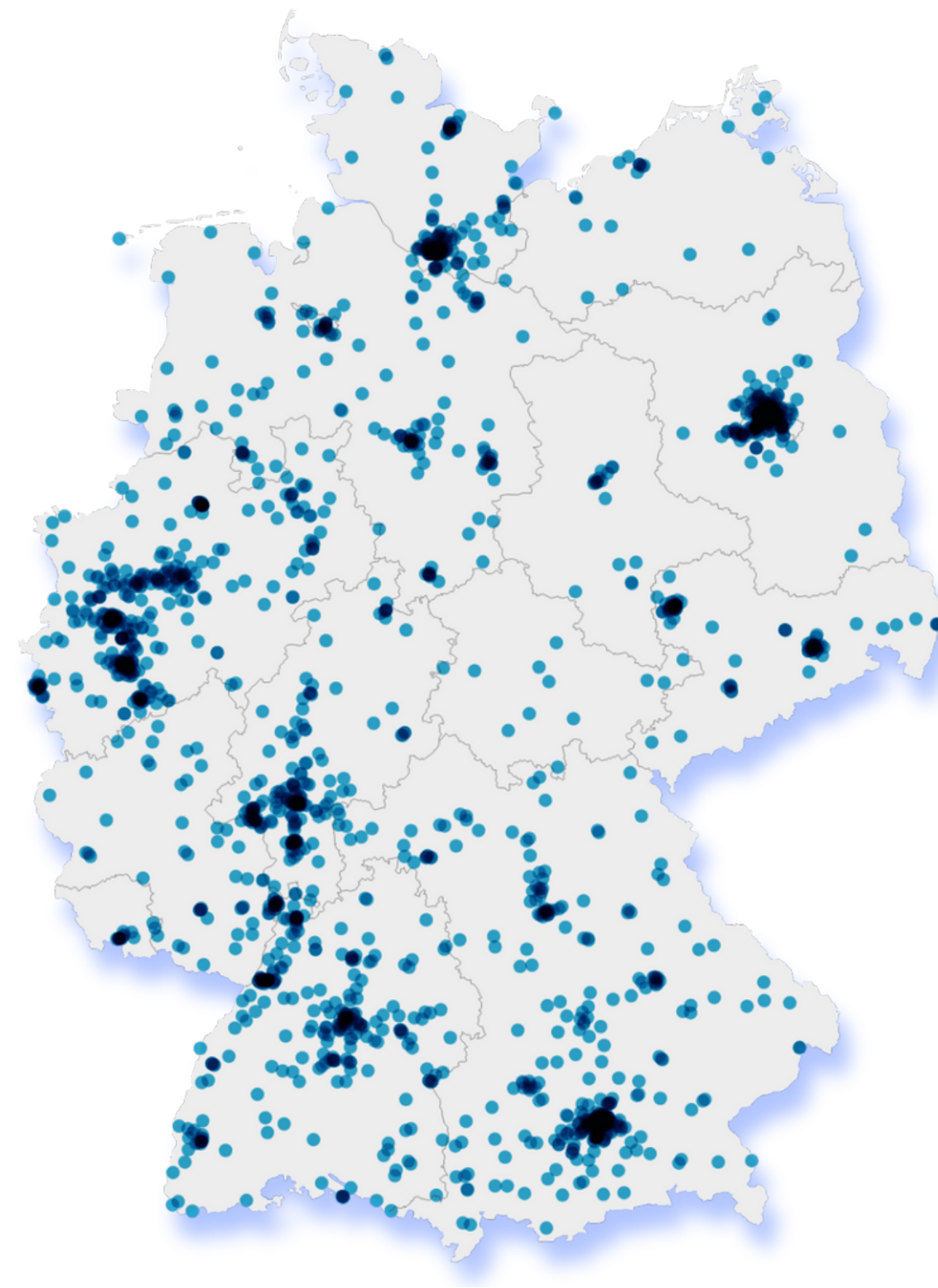
report 2023/24

Eine Auswertung aller Startup-Neugründungen
und Finanzierungsrunden in Deutschland

Mit großartiger Unterstützung vom



High-Tech Gründerfonds



Aufwärtstrend in der Startup-Szene: Erstes Quartal 2024 zeigt positive Entwicklung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das erste Quartal 2024 zeigt sich in einigen Aspekten sehr positiv und stimmt zuversichtlich: Im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres wurden in Deutschland in etwa fünf Prozent mehr Startups gegründet; gegenüber dem vierten Quartal 2023 sehen die Analyst:innen von startupdetector sogar einen deutlichen Aufwärtstrend von 17 Prozent. Das sind insgesamt gute Nachrichten. Die Gründungsaktivität scheint wieder anzuziehen.

Natürlich sind diese Zahlen nur ein erstes Anzeichen, wir müssen genau beobachten, wie sich der Markt weiterentwickelt. Denn insgesamt ist die Zahl der Gründungen 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund zehn Prozent zurückgegangen.

Gleichzeitig können wir aber festhalten, dass sich Deutschlands Gründerinnen und Gründer nicht unterkriegen lassen: 2.558 neugegründete Startups zählt die vorliegende Studie für 2023 – und das trotz vieler Krisen und Herausforderungen.

Darum freuen wir uns sehr, dass wir als High-Tech Gründerfonds wieder Partner des diesjährigen Reports sind und gemeinsam mit startupdetector fragen: Was bedeutet es eigentlich, heute zu gründen? Junge Unternehmen aus unserem Portfolio berichten von ihren Erfahrungen; wir beleuchten, warum diverse Teams viele Vorteile mit sich bringen; und blicken auf technologische Entwicklungen, die die kommenden Jahre prägen.

Wir präsentieren dazu aktuelle Zahlen: Vor allem Software-Startups erleben 2023 einen Boom, getrieben von den Entwicklungen der künstlichen Intelligenz.

Auch im Energie- Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich sehen wir eine rege Gründungsdynamik. Ein gutes Zeichen, schließlich brauchen wir die Innovationskraft dieser Unternehmen, um die Herausforderungen der Energiewende langfristig zu meistern. Und Investor:innen zeigen weiterhin großes Interesse an Startups aus den Bereichen Medizin, Mobilität und Umwelttechnologien – hier steigt die Zahl der Finanzierungsrunden jeweils an.

Die Ergebnisse der Studie geben einen hervorragenden Einblick in die Startup Ökosysteme in Deutschland. Lassen Sie uns gemeinsam an den vielen Erfolgsgeschichten weiter arbeiten.

Ich wünsche Ihnen spannende Einblicke beim Lesen dieser Studie,

Ihr Dr. Alex von Frankenberg



Geschäftsführer HTGF
Dr. Alex von Frankenberg

Methodik

startupdetector analysiert die Daten des deutschen Handelsregisters und erfasst dabei alle neu gegründeten Startups und alle Startup-Finanzierungsrunden samt der beteiligten Investor:innen.

Unter Startups werden innovative, zumeist digitale Unternehmen im Alter von nicht mehr als zehn Jahren verstanden, die nach folgenden Kriterien identifiziert wurden:

- Gründung einer Gesellschaft mit Eintragung in das Handelsregister (UG, GmbH, AG, etc.)
- Innovatives Geschäftsmodell, Produkt oder Dienstleistung (neuartiger Charakter)
- Hohes Wachstumspotenzial

Berücksichtigt wurden alle Handelsregister-Bekanntmachungen der Abteilung B (HRB). Firmenname, Anschrift und Geschäftsführung wurden den Informationen im Handelsregister entnommen.

Anhand zusätzlicher Recherche der Webseite oder des LinkedIn-Profiles wurde jeweils die Branche, das Geschäftsmodell und der Kundenfokus ermittelt.

Das Geschlecht der Geschäftsführung von Startups und Beteiligungsgesellschaften sowie der natürlichen Personen wurde durch automatische Analyse der Vornamen bzw. anhand des LinkedIn-Profiles bestimmt.

Für die Erfassung von Startup-Finanzierungsrunden wurden nur Unternehmen berücksichtigt, die zum Zeitpunkt des Investments nicht älter als zehn Jahre waren. Nur Kapitalerhöhungen mit externen Übernehmer:innen wurden als Investment gewertet und in die Auswertung einbezogen. Übernehmer:innen, die selbst als Geschäftsführende oder Mitarbeitende involviert waren, gingen somit nicht in die Analyse ein.

Zu den Finanzierungsrunden wurden folgende Daten erfasst:

- Datum der Bekanntmachung im Handelsregister und Nummer der Finanzierungsrunde
- Alter des Startups bei Bekanntmachung
- Neue externe Gesellschafter und deren Herkunftsland und Geschäftsanschrift bzw. Wohnort bei natürlichen Personen
- Die Anzahl bzw. der Nominalwert der neu übernommen Anteile je Investor
- Wenn vorhanden, der Investmentbetrag, ergänzt durch Angaben in medialen Veröffentlichungen

Die Bilanzsummen von Angel Holdings wurden vorrangig aus den im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2021 entnommen.

Unsere Daten



1 Million +

Handelsregistereinträge pro Jahr von startupdetector analysiert



100.000 +

Neu gegründete Unternehmen pro Jahr in Deutschland



Rund 3%

aller Neugründungen sind Startups

Das Jahr 2023 auf einen Blick

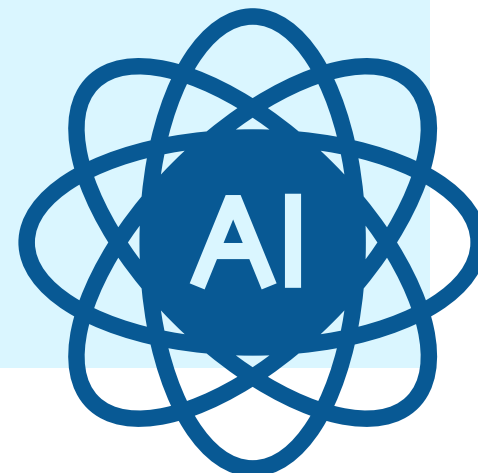


2.558

Startup-Neugründungen

-10%

- Die Zahl der Gründungen ging um 10% zurück. Hoffnungsvoll stimmt allerdings das erste Quartal 2024 mit einer Steigerung um 17% gegenüber dem Q4 2023.
- Leipzig und Dresden sorgten für einen starken Gründungsanstieg in Sachsen.
- Neue Technologien - unter anderem Generative AI - führten zu vielen neuen Gründungen im Software- und Energie-Bereich.
- Im Q1 2024 hatten 17% der Gründungen KI-Bezug - eine Verdopplung seit dem Q1 2022.
- Die Female Founders-Rate sinkt auf 17%.

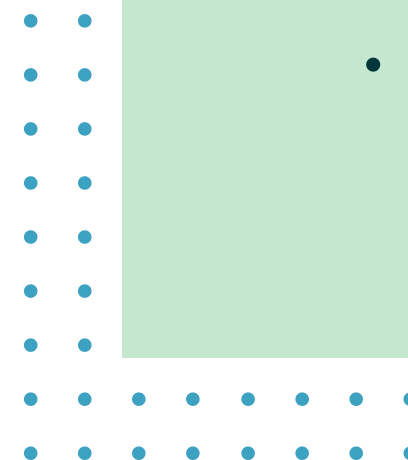


1.925

Finanzierungsrunden

-9%

- Es fanden 9% weniger Finanzierungsrunden statt. Investor:innen waren weiterhin zurückhaltend mit neuen Beteiligungen. Je Runde wurden mehr Angels benötigt, um niedrige Tickets und ausbleibende VC-Investments zu kompensieren.
- Mehr als 4.000 ganz neue Business Angels investierten zum ersten Mal. Allerdings sanken die durchschnittlichen Angel Ticket-Größen um 20%.
- Die meisten Runden pro Kopf wurden in Jena getätigt. 20% der aktiven Business Angels kamen aus Bayern.
- In den Branchen Medizin, Energie und Umwelttechnologie gab es deutlich mehr Runden als im Vorjahr.





01 Gründungen

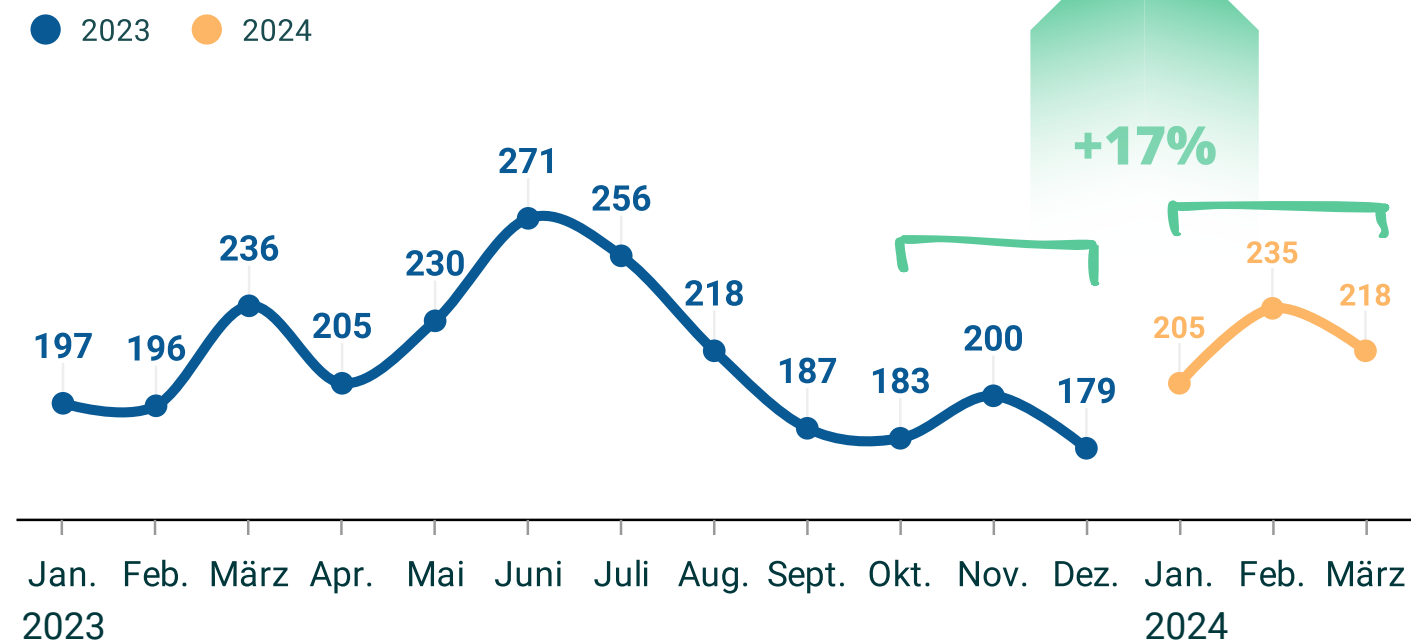
Hoffnung zum Jahresstart?

Im ersten Quartal des Jahres 2024 wurden in Deutschland 658 neue Startups gegründet und damit 17% mehr als im Quartal zuvor.

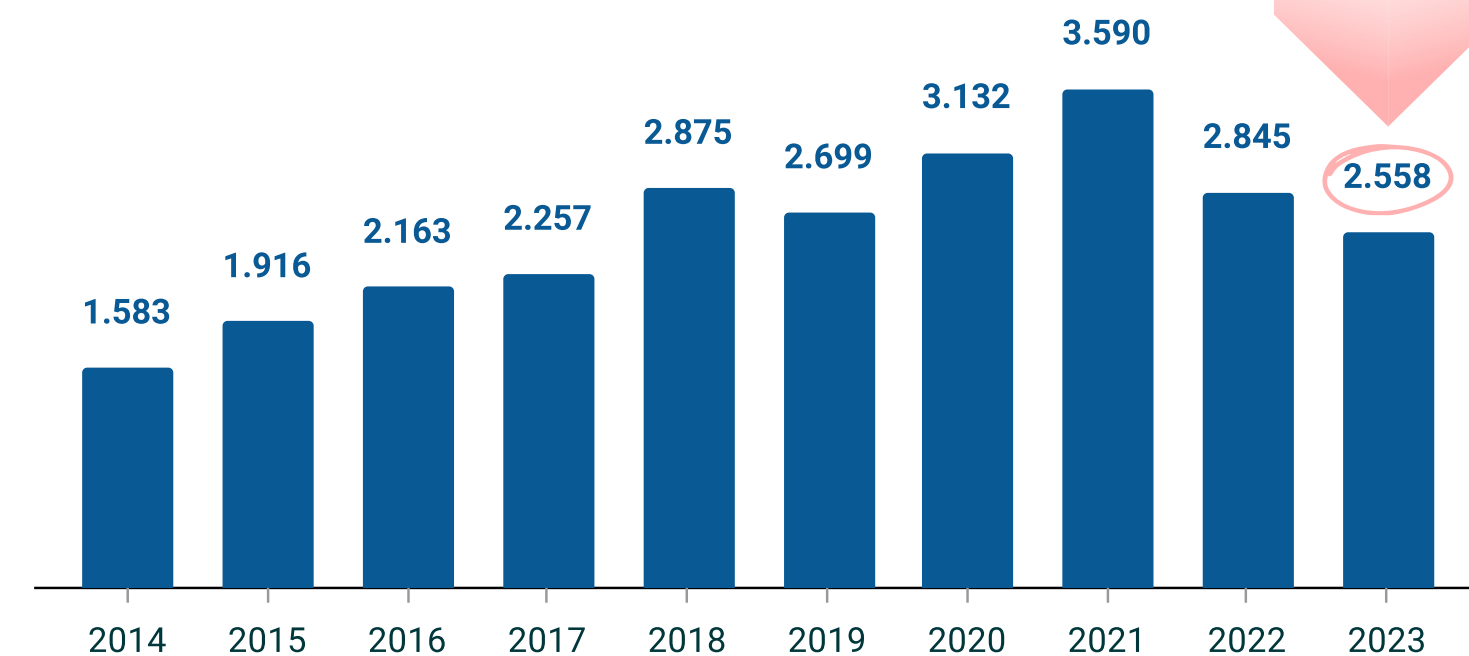
Besonders die Dynamik der Monate Januar und Februar gibt Grund zur Hoffnung auf ein Ende des seit 2021 anhaltenden Abwärtstrends in der Zahl der Neugründungen.

Die Situation ist allerdings nach wie vor angespannt. Auch deshalb bleibt abzuwarten, wie sich der Rest des Jahres 2024 entwickelt. Und ob die positive Stimmung des ersten Quartals erhalten bleibt.

Zahl der Startup-Gründungen pro Monat

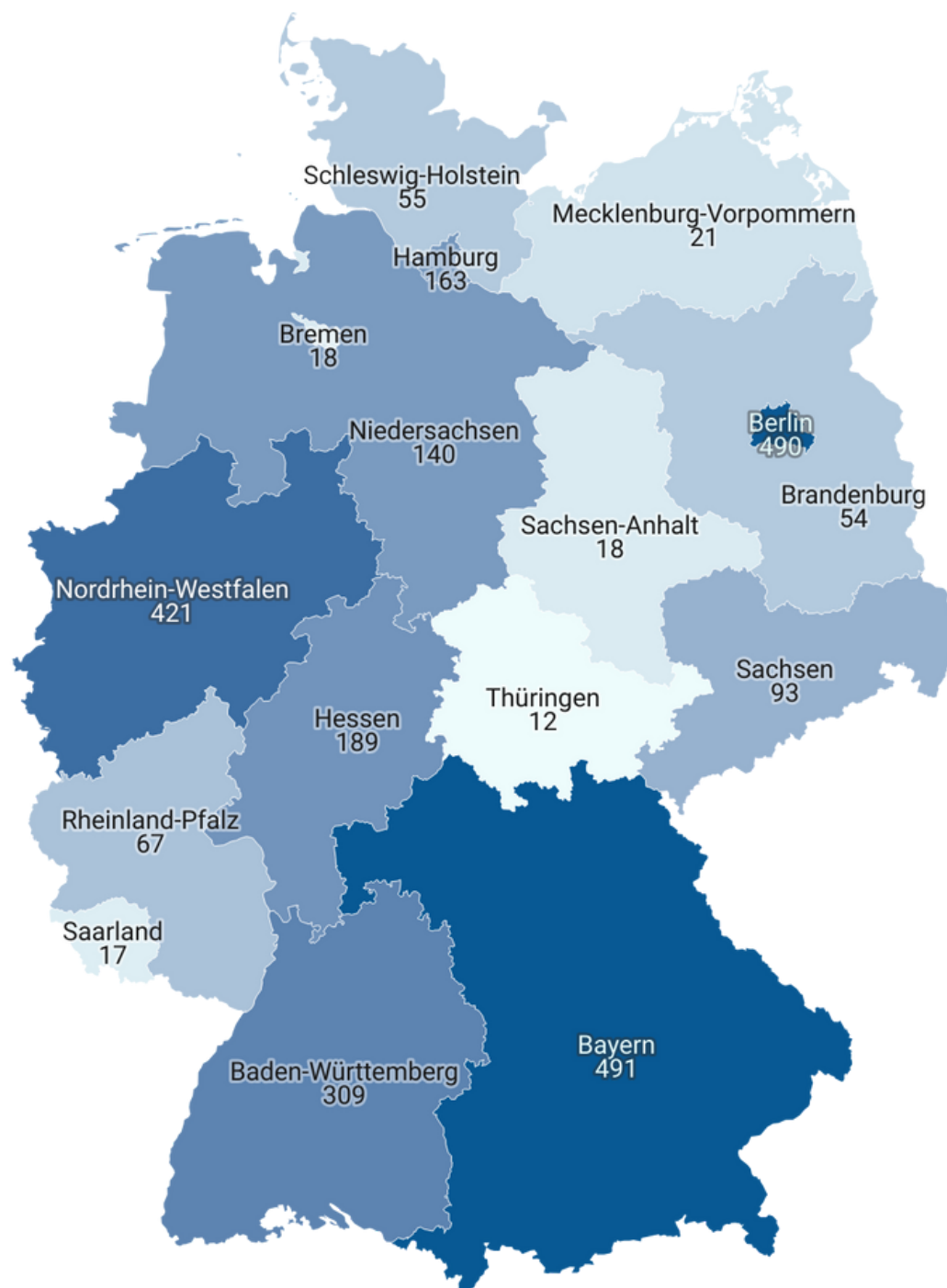


Zahl der Startup-Gründungen pro Jahr



35% mehr Gründungen in Sachsen

Zahl der Startup-Neugründungen 2023

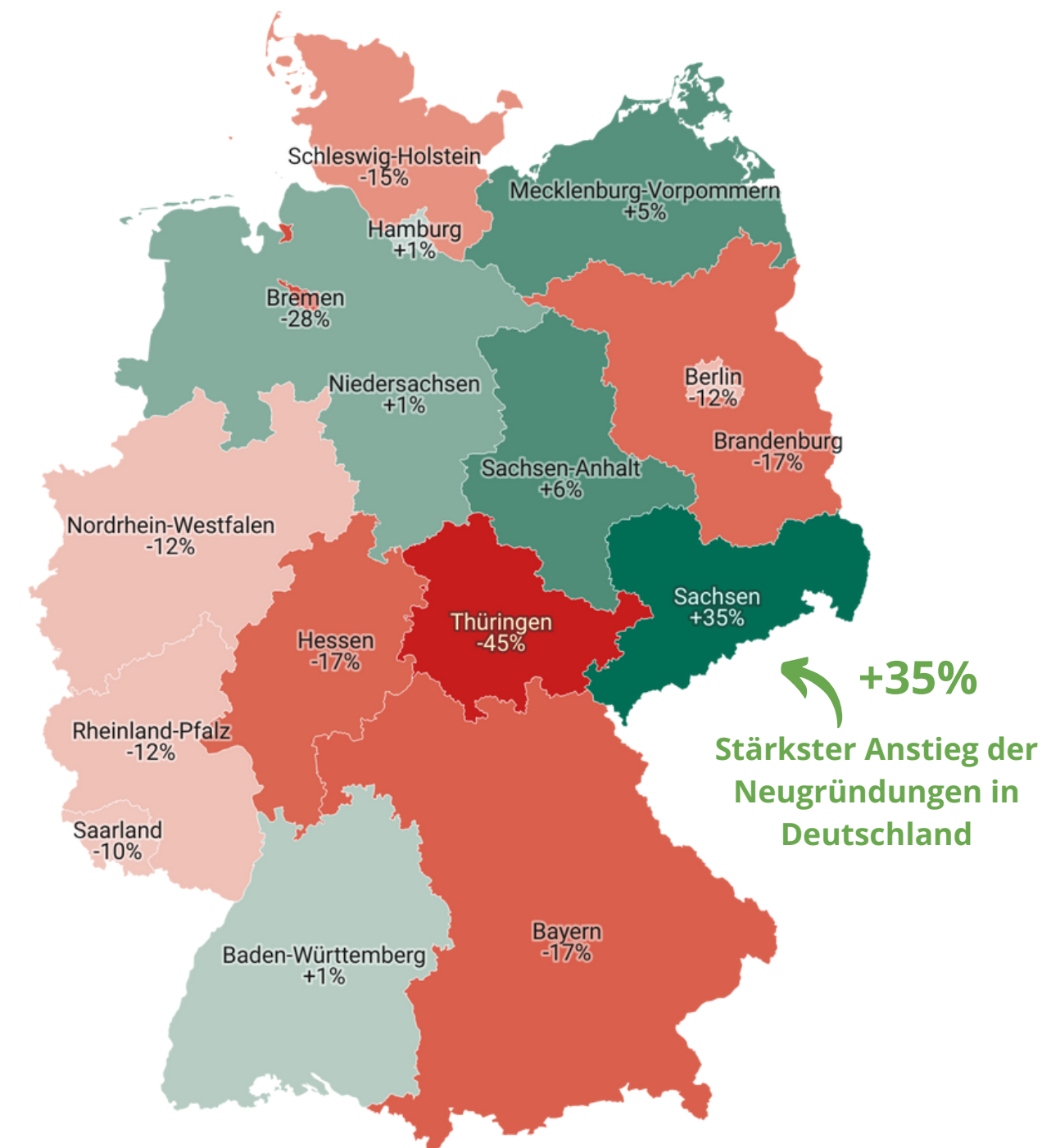


In vielen Bundesländern wurde weniger gegründet als im Vorjahr. Insbesondere Thüringen hatte deutlich weniger Gründungen zu verzeichnen. Andere ostdeutsche Nachbarländer waren dafür erfolgreicher.

Während Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern einen leichten Zuwachs schafften, steigerte sich Sachsen sogar um 35%. Der Freistaat rangiert damit auf Platz 8.

Im Vorjahr lag Bayern noch deutlicher an der Spitze vor Berlin. 2023 ist der Vorsprung auf eine einzige Gründung geschrumpft.

Veränderung zum Vorjahr in Prozent



Region München bleibt Spitze pro Kopf

Das starke Wachstum in Sachsen ist besonders den Großstädten Dresden und Leipzig zu verdanken, die jeweils 36% und 42% mehr Gründungen vorweisen als im Vorjahr.

Bei den Gründungen pro Kopf liegt München etwa gleichauf mit Berlin.



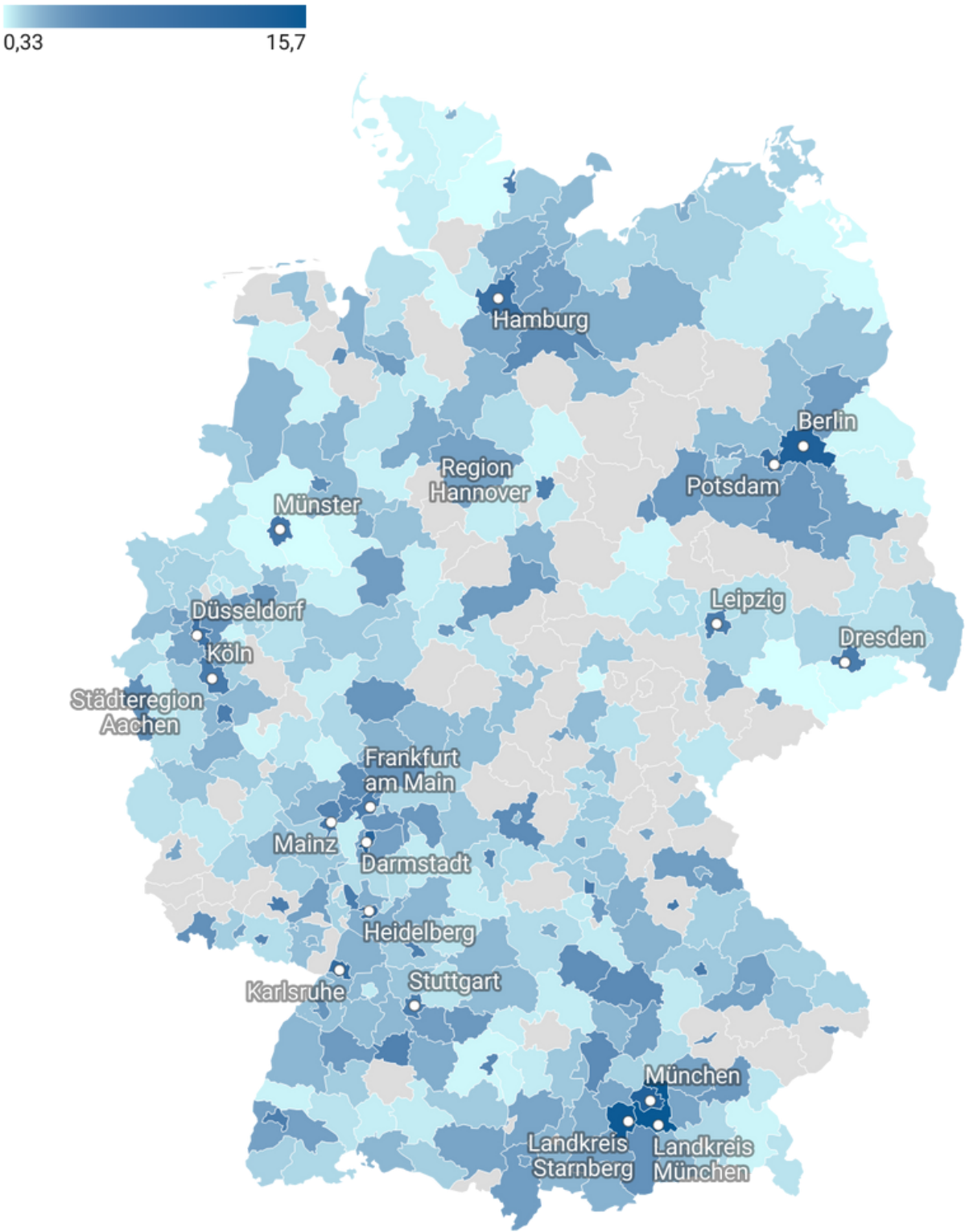
Johannes King
Co-Founder von Stocadro

2019 bin ich über das SpinLab nach Leipzig gekommen und damit war klar, dass ich hier letztes Jahr auch gründen würde.

Die höchste Gründungsichte haben jedoch nach wie vor der Münchner Landkreis und der Kreis Starnberg. Das macht die Region München zum High-Performer der deutschen Gründungs-szene.

Kreis	Startups	je 100k	
1 Berlin	489	13,3	-12,5%
2 München	194	13,0	-20,2%
3 Hamburg	163	8,8	+0,6%
4 Köln	69	6,4	-28,1%
5 München, LK	55	15,7	-22,5%
6 Düsseldorf	51	8,2	-3,8%
7 Frankfurt a. Main	46	6,0	-45,9%
8 Stuttgart	36	5,7	-26,5%
9 Dresden	34	6,1	+36,0%
10 Leipzig	34	5,7	+41,7%
11 Region Hannover	34	2,9	-17,1%
12 Karlsruhe	32	10,4	+14,3%
13 Münster	23	7,3	+43,8%
14 Region Aachen	23	4,1	-25,8%
15 Starnberg	21	15,4	±0,0%

Gründungen je 100k Einw. in Kreisen und kreisfreien Städten



This is how we did it – Von den Erfahrungen anderer lernen

Die Entscheidung, ein eigenes Startup zu gründen, ist immer eine Herausforderung. Wir sprechen mit drei Gründer:innen, die in herausfordernden Zeiten ihre ersten Erfahrungen als Unternehmer:innen gemacht haben. Wertvolle Tipps und Erfahrungen aus erster Hand.



Leonie Althaus
Gründerin traide AI

traide: Sucht die Opportunitäten!

Das Team von traide nutzt die neuesten Cloud- und KI-Technologien, um Unternehmen aller Branchen und Größen bei der Einhaltung ihrer Zollvorschriften und der Automatisierung ihrer Zollprozesse zu unterstützen. Gründerin Leonie Althaus über ihre Erfahrungen.

Welche Chancen hat die Krise für euch als junges Unternehmen eröffnet?

Auf Kundenseite haben wir gemerkt, dass das Interesse groß ist, durch neueste KI-Technologie, Ressourcen und Geld einsparen zu können. Dieses Interesse haben wir für unsere Produktidee genutzt.

Auf Investorensseite ist es sicher wichtig zu zeigen, dass man Geld verdient und dabei effizient mit dem Investment umgehen kann. Wir haben uns von Anfang an stark auf Umsatz fokussiert und haben unsere Kosten im Rahmen gehalten.

Was war euer größtes Learning aus dieser Zeit?

In manchen Industrien dauert es unter Umständen, bis sich die ersten Erfolge zeigen – das liegt auch an deren Möglichkeiten und Einstellung Technologie zu nutzen. Es lohnt sich immer weiter Themen anzuschieben. Man muss also viele Opportunitäten aufmachen.

Worauf sollten Gründer:innen besonders achten, wenn sie jetzt ein Startup gründen?

Optimal ist ein Geschäftsmodell, bei dem man früh Geld verdienen kann und wenn nötig unabhängig von externem Kapital sein kann.



Solaterials: Jede Sekunde effektiv nutzen!

Solaterials hat sich auf die Herstellung eines innovativen reinen Hochleistungs-Aluminiumwerkstoffs SoluteriAL spezialisiert, der nachhaltig ist und durch sein einzigartiges Eigenschaftsprofil alle bisherigen Aluminiumlegierungen übertrifft. Christina Walch ist Geschäftsführerin und berichtet über ihre Zeit als Gründerin.

Welche Chancen hat die Krise für euch als junges Unternehmen eröffnet?

Während der Corona-Pandemie waren die Möglichkeiten unser Produkt auf Events und direkt bei den Kund:innen zu präsentieren sehr eingeschränkt. Wir haben diese Zeit genutzt, um geplante technische Entwicklungen vorzuziehen. So konnten wir unser Produkt klug weiterentwickeln und die technische Skalierung erheblich beschleunigen.

Was war euer größtes Learning aus dieser Zeit?

Es kommt oftmals anders als man denkt! Man sollte flexibel bleiben,

getreu dem Motto „innovations through out of the box thinking“ – was sich auch wunderbar auf unseren Werkstoff SoluteriAL übertragen lässt. Diese Flexibilität und schnelles Handeln in unvorhersehbaren Situationen prägten unseren Weg und halfen uns, neue Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Worauf sollten Gründer:innen besonders achten, wenn sie jetzt ein Startup gründen?

Bevor du anfängst zu zweifeln, probiere es aus. Bilde ein Team und werde aktiv! Fang an Deine Idee zu verwirklichen – nur so findest Du heraus, ob das Unternehmertum das Richtige für Dich ist.



Christina Walch
Gründerin Solaterials



inContAlert: Bei Rückschlägen zählt das Team!

inContAlert entwickelt ein Sensorgerät zur Überwachung des Blasenfüllstands bei Patienten mit neurogener Blasenfunktionsstörung. Die KI-basierte Lösung ermöglicht den Betroffenen eine rechtzeitige Blasenentleerung und schützt vor unkontrolliertem Harnabgang oder einer gesundheitsschädlichen Überdehnung der Blase. Mitgründer Dr. Jannik Lockl über seine Gründungserfahrungen im Bereich Healthtech.

Welche Chancen hat die Krise für euch als junges Unternehmen eröffnet?

Die Zeit der Pre-Seed-Finanzierung war herausfordernd. Der Übergang aus der Wissenschaft in ein Startup ist oftmals eine große Hürde, an welcher viele Ideen scheitern. Hier war einiges an Durchhaltevermögen und Ehrgeiz gefragt, was wir nur durch starken Team-Zusammenhalt und Vertrauen in unsere Technologie überstehen konnten.

Was war euer größtes Learning aus dieser Zeit?

Rückschläge sind in Zeiten großer Veränderungen ganz normal!

Statt gleich aufzugeben, sollte man sich im Team zusammensetzen und gemeinsam an einer Lösung arbeiten, die einen gestärkt aus der Situation hervorgehen lässt.

Worauf sollten Gründer:innen besonders achten, wenn sie jetzt ein Startup gründen?

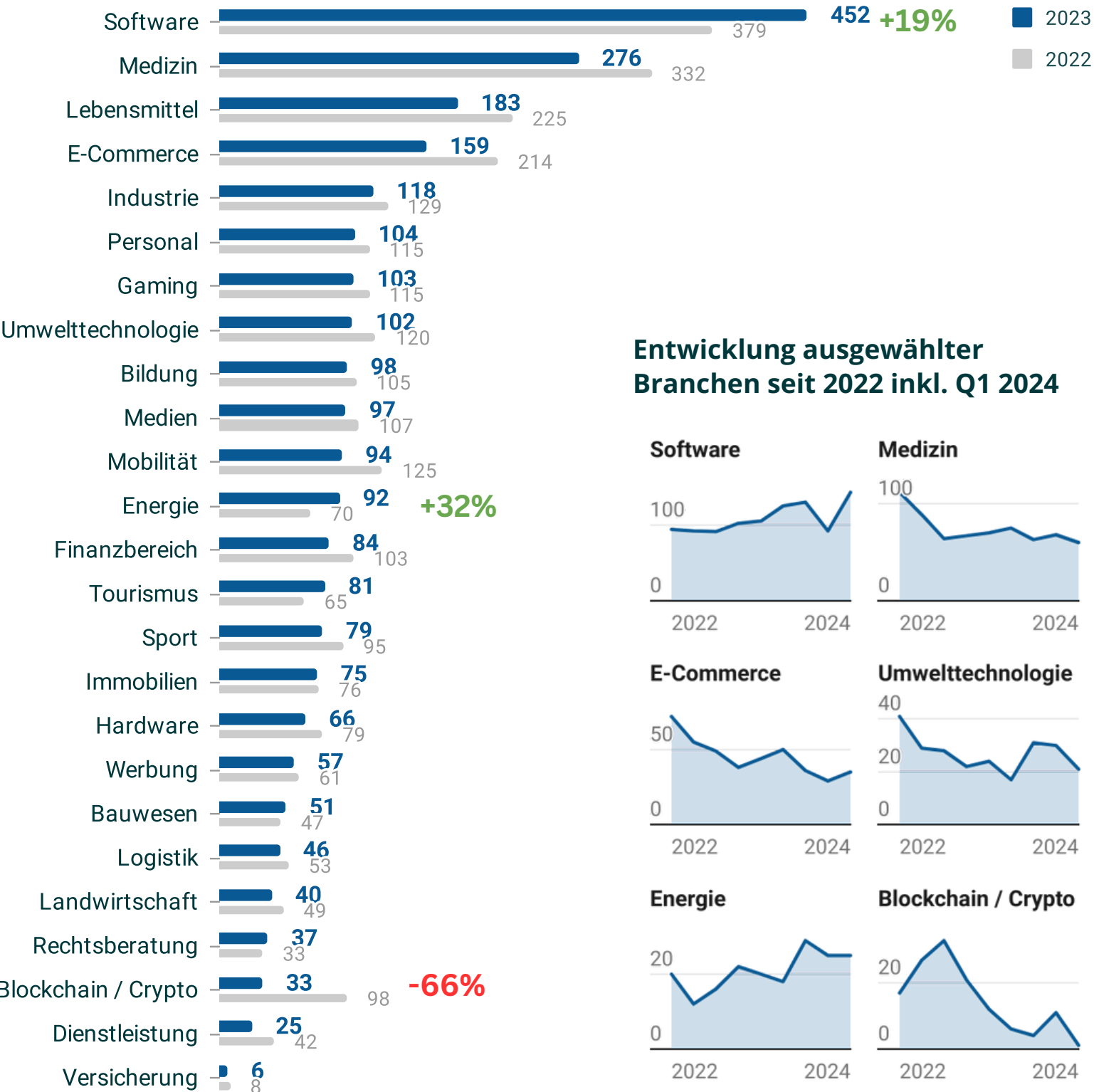
Es ist wichtig, dass man sich ausführlich mit der Idee beschäftigt und sich vorab über Wettbewerber, aber auch die Nachfrage nach dem neuen Produkt in diesem Bereich informiert. Natürlich sind ein ausbalanciertes Team sowie der Spaß und Wille zu Gründen essenziell. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Unterstützung bei einer Gründung zu bekommen, die man auf jeden Fall wahrnehmen sollte.



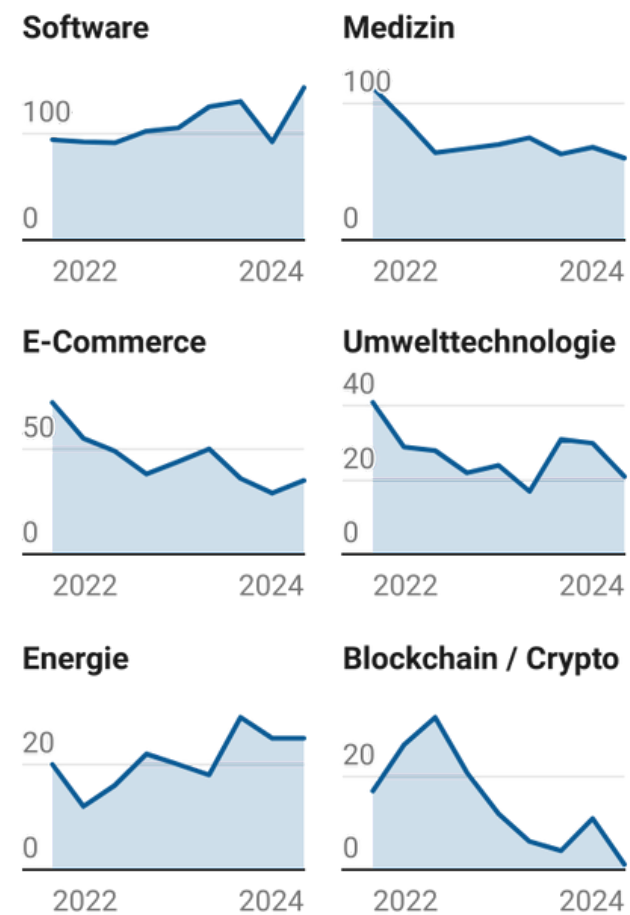
Dr. Jannik Lockl
Gründer inContAlert



Zahl der der Neugründungen je Branche mit Vergleich zum Vorjahr



Entwicklung ausgewählter Branchen seit 2022 inkl. Q1 2024



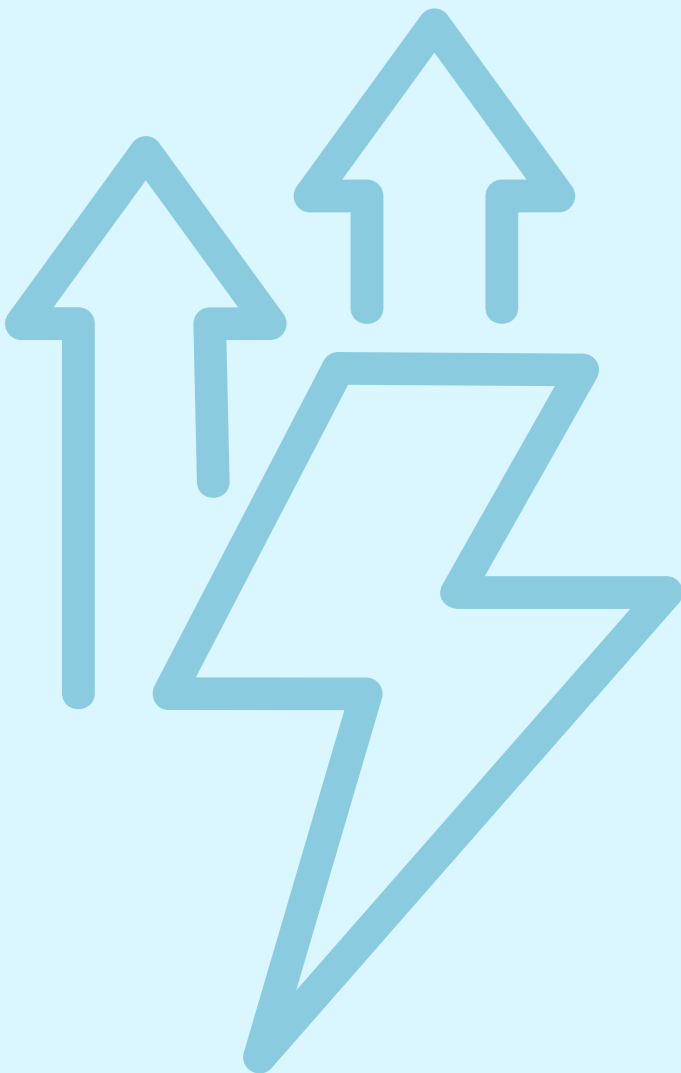
Energie-Startups im Trend

Die gründungsstärksten Branchen im Jahr 2023 waren unverändert Software (452 Gründungen), Medizin (276), Lebensmittel (183) und E-Commerce (159).

Unter anderem durch die neuen technologischen Entwicklungen, insbesondere im Bereich GenAI, sind viele neue Software-Startups entstanden (+19%). Einen besonderen Aufwärtstrend zeigt seit 2022 auch die Energiebranche (+32%).

Durch diese neuen Trends gerieten andere Themen wie die Umwelttechnologie in den Hintergrund. Auch der bereits im Rückgang befindliche E-Commerce-Sektor verlor weiter an Bedeutung.

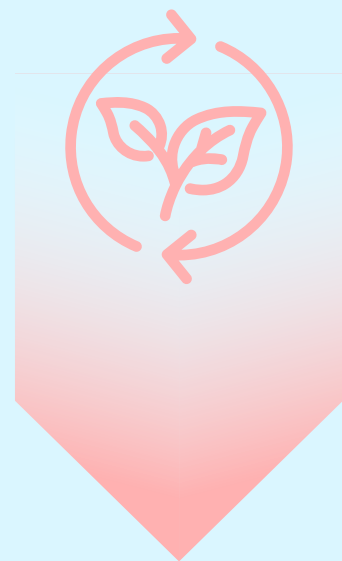
Besonders auffallend ist außerdem, dass der Bereich Blockchain / Crypto im Jahr 2023 für Gründerinnen und Gründer so gut wie keine Rolle mehr spielte.



Ist KI das neue Nachhaltig?

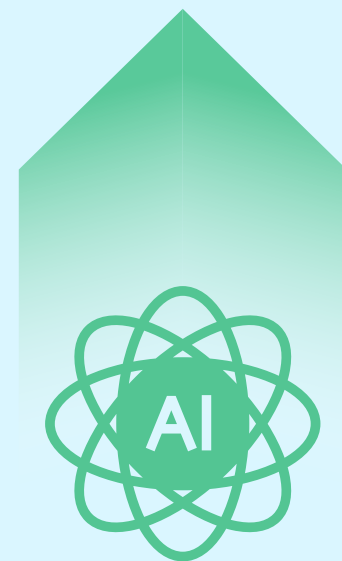
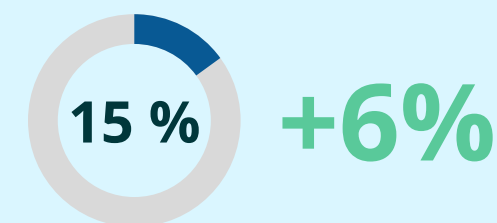
Eine branchenübergreifende Auswertung zeigt, dass die Zahl der Startups, die laut Produktbeschreibung auf Künstliche Intelligenz (KI) zurückgreifen, seit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 stark gewachsen ist. Die Zahl der Neugründungen mit KI-Bezug je Quartal hat sich seitdem verdoppelt.

Insgesamt verwenden 15% aller im Jahr 2023 gegründeten Startups in ihrem Produkt auf die eine oder andere Weise KI.

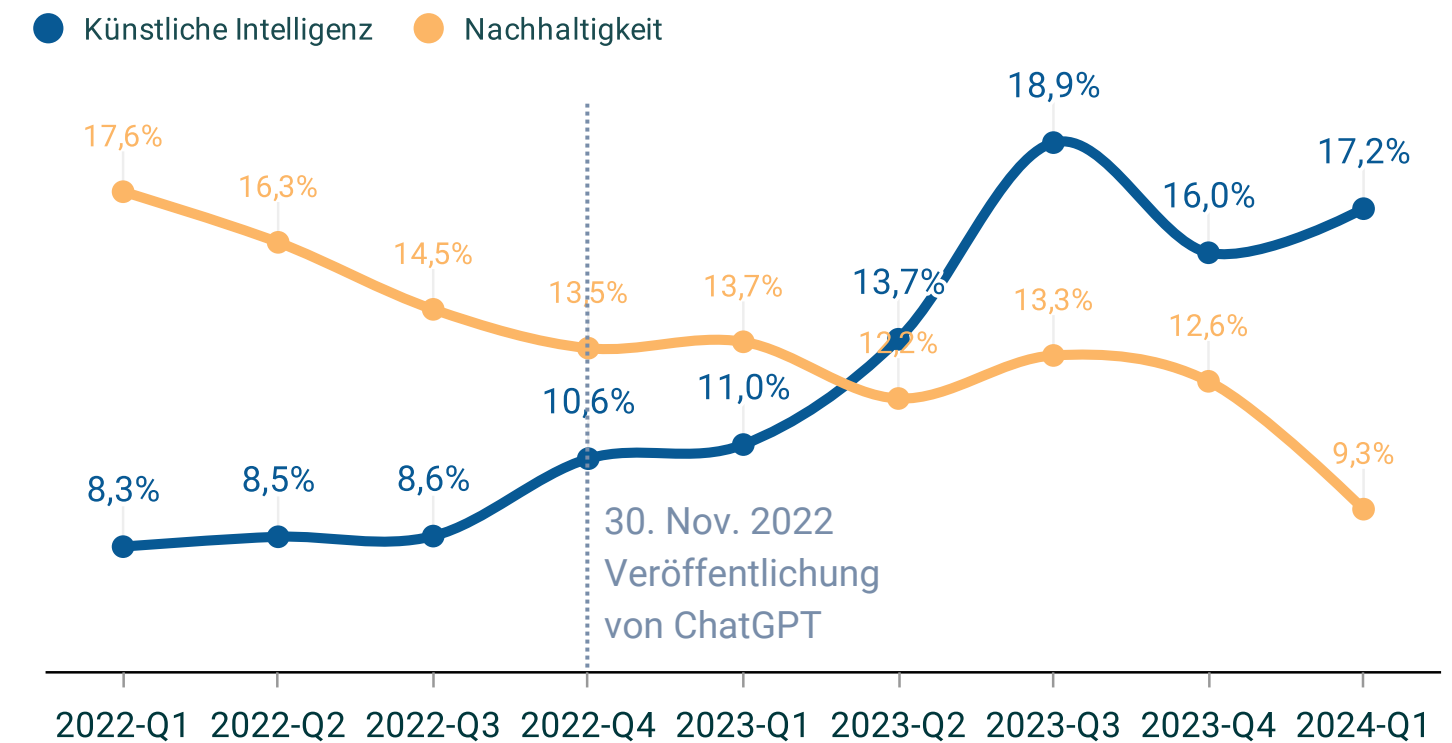


Dem gegenüber nahm das Thema Nachhaltigkeit in der gleichen Zeit ab. Zumindest zum Stand Q1 2024 hat sich die Zahl der Gründungen in diesem Bereich gegenüber dem Q1 2022 fast halbiert.

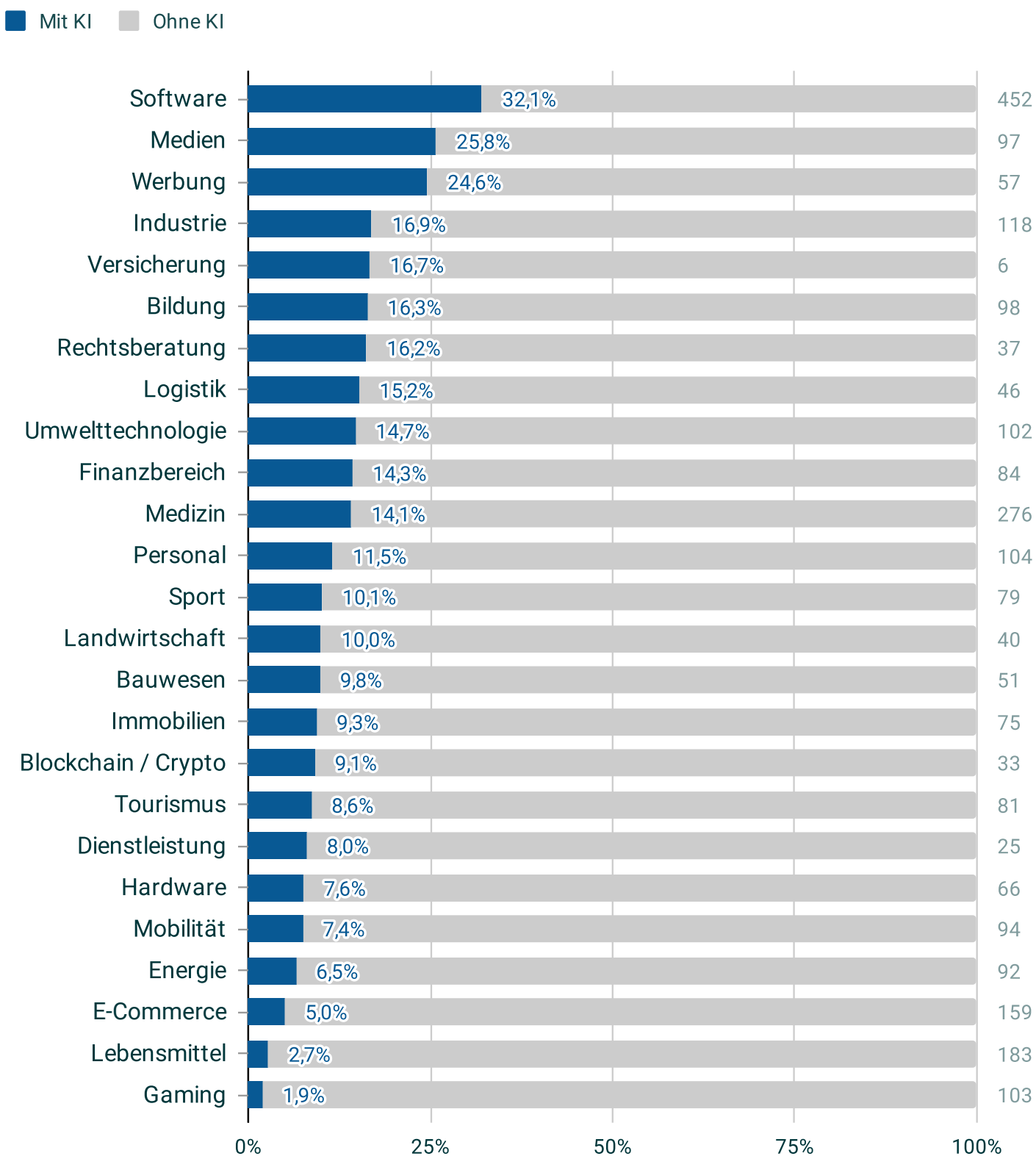
Startup-Gründungen mit KI-Produkt



Anteil der Startup-Neugründungen in den Themen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit je Quartal



Anteil der Startups mit KI-Produkt je Branche



Medien und Werbung mit hohem KI-Anteil

Die Fähigkeiten der künstlichen Intelligenz sowie ihre Verfügbarkeit haben in den letzten zwei Jahren große Sprünge gemacht. Etwa ein Drittel aller im Jahr 2023 gegründeten Startups aus dem allgemeinen Software-Bereich starteten mit einem KI-Produkt.

Auch in den Bereichen Werbung und Medien lag die Rate der KI-Startups um die 25%. Die inzwischen sehr ausgereiften und einfach integrierbaren generativen Sprachmodelle wie ChatGPT eignen sich besonders zum automatischen Verfassen oder Zusammenfassen von Inhalten für Anwendungen beispielsweise im Marketing oder auf News-Webseiten.

Immer mehr Anwendungen in der Industrie setzen ebenfalls auf KI im Bereich der Qualitätssicherung und Prozessoptimierung.



Lara Pelka
Co-Founder von maple.

maple. nutzt generative KI, um in wenigen Sekunden optimierte Grundrisse zu generieren und so den Planungsprozess von Gebäuden signifikant zu beschleunigen.

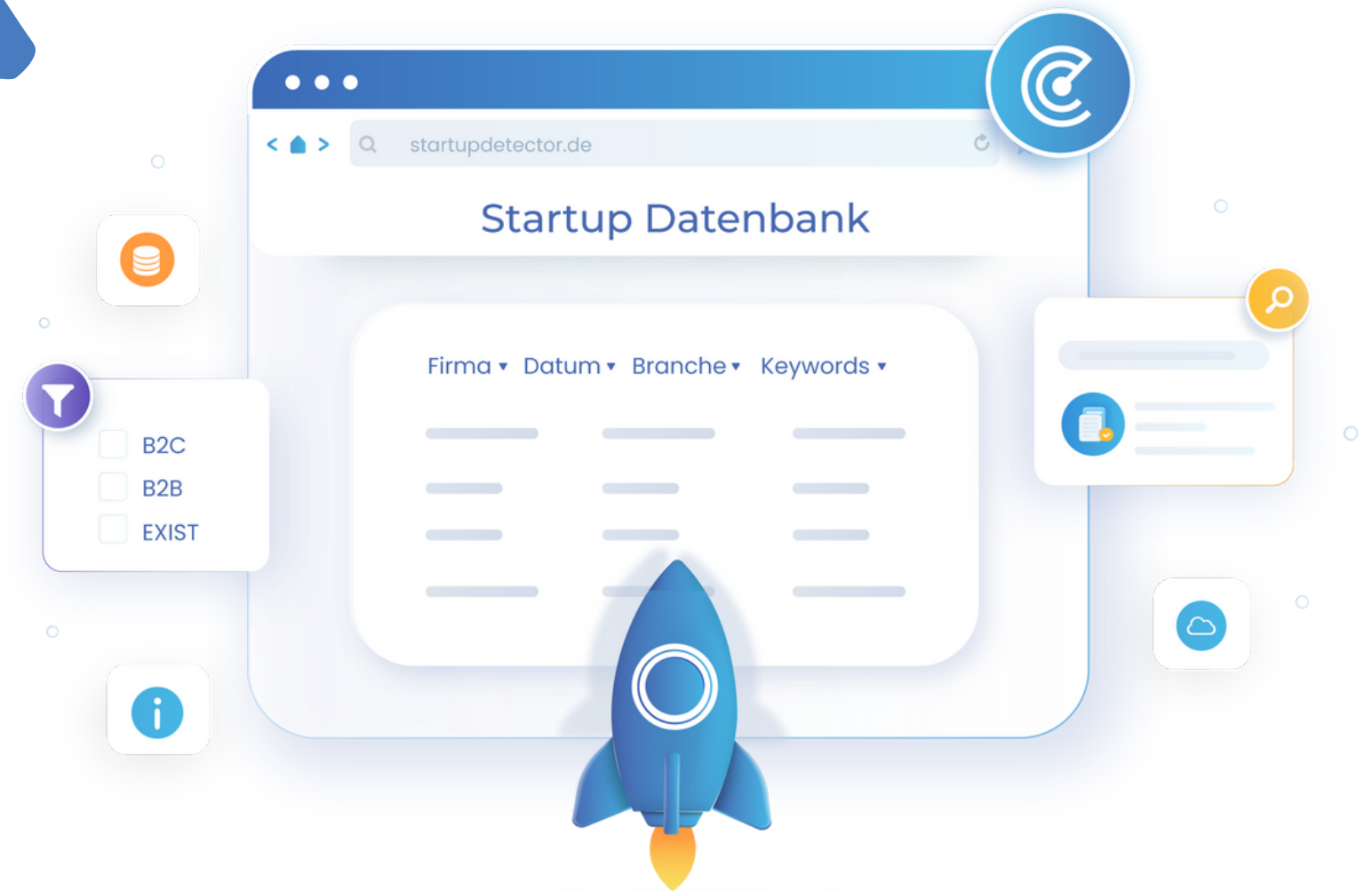




Data-driven mit Startups arbeiten

Für Investoren, um an Startups zu verkaufen oder für die Forschung.

- Tracke über 25.000 deutsche Startups - in einer Datenbank oder per API.
- Bleib informiert über jede Neugründung, Funding, Standortwechsel...
- Behalte das komplette Startup- und Investoren-Ökosystem immer im Blick.



FREE Trial

Jetzt kostenlos ausprobieren:



www.startupdetector.de/free-trial

Mehr Produkte für Business-Kunden

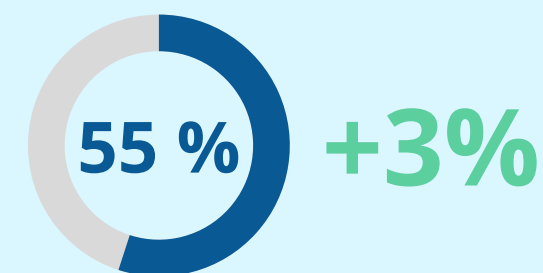
Zuletzt war der Anteil der B2B-Produkte leicht zurückgegangen, normalisierte sich im Jahr 2023 aber wieder auf 55%.

Besonders im Industriebereich gibt es fast ausschließlich B2B-Startups. Auch in der Logistik und der Werbung liegt der Anteil bei über 80%. Vorrangig an individuelle Kunden gerichtet sind dagegen Produkte im E-Commerce, Gaming, oder im Sport.

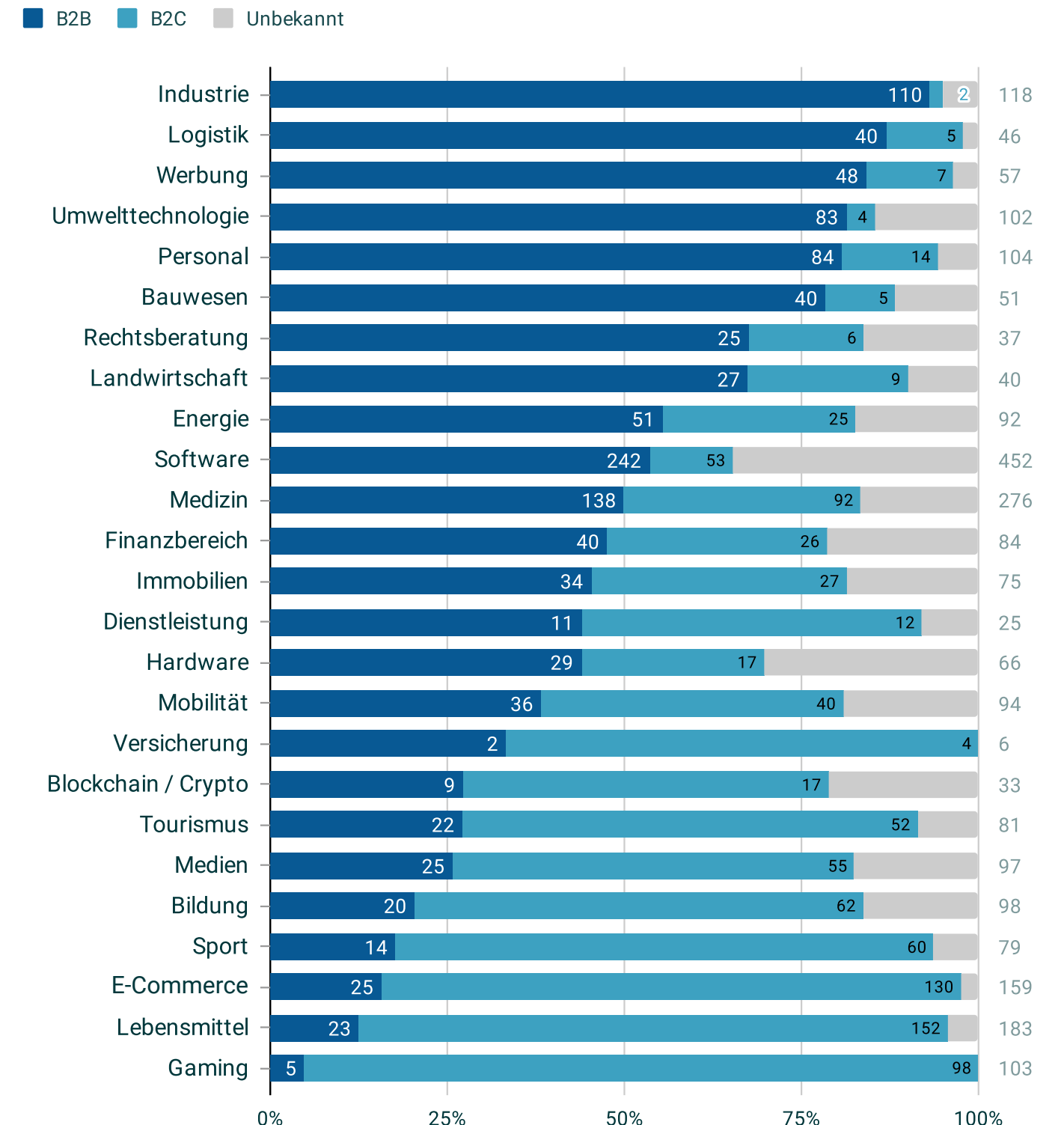
Mehr als vorher richten sich GreenTech- und Personal-Startups an Unternehmenskunden. Deren Produkte erlauben es beispielsweise, den firmenweiten CO2-Fußabdruck zu berechnen und zu optimieren bzw. geeignete Mitarbeitende zu finden und zu schulen.

Bei Digital Health ist eine leichte Verschiebung in Richtung B2C zu sehen. So genannte Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGa), deren Kosten teilweise von der Krankenkasse übernommen werden kann, finden immer mehr Verbreitung.

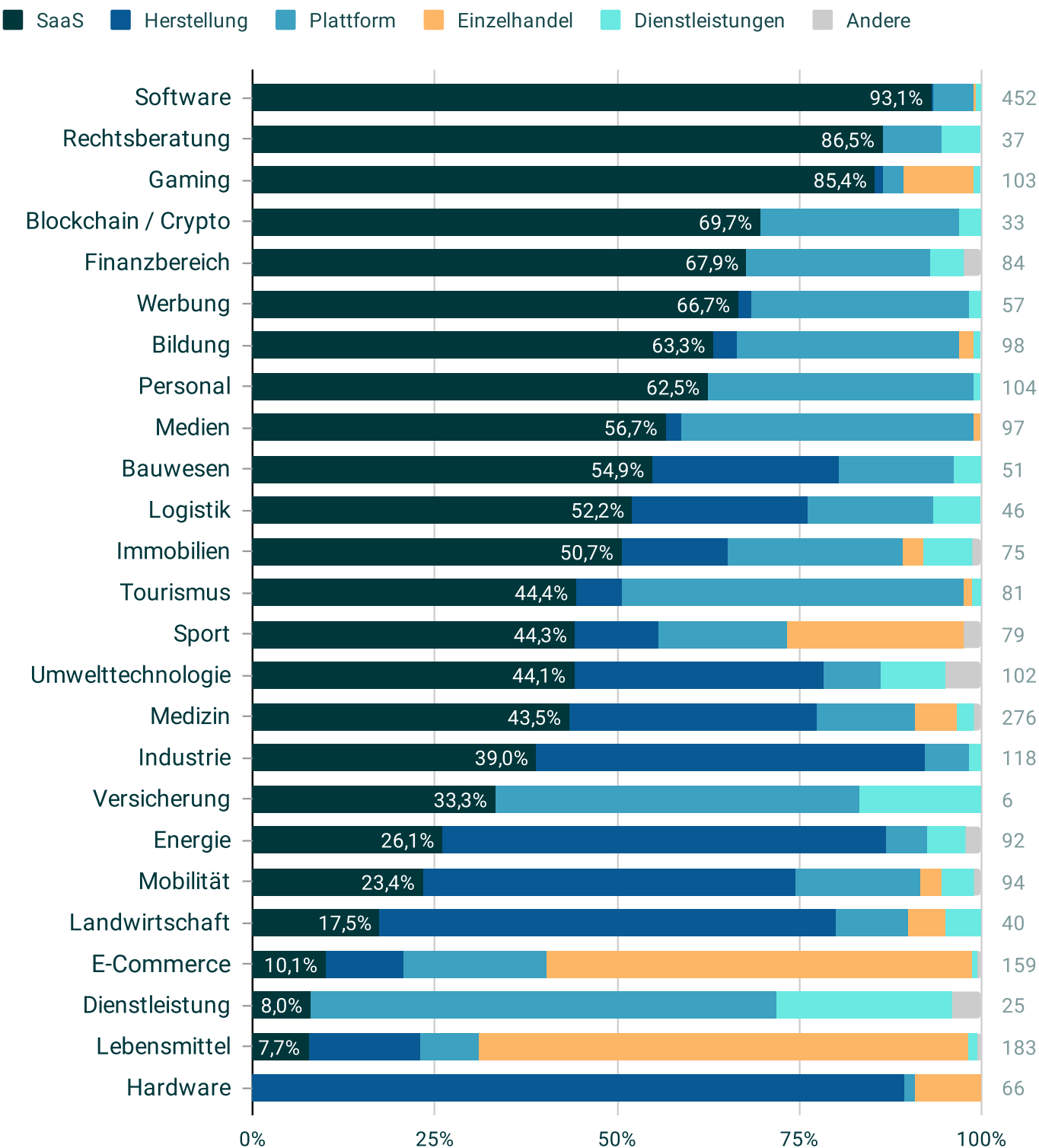
Startups mit Business-to-Business-Ausrichtung



Anteil B2B und B2C je Branche



Anteil verschiedener Businessmodelle je Branche



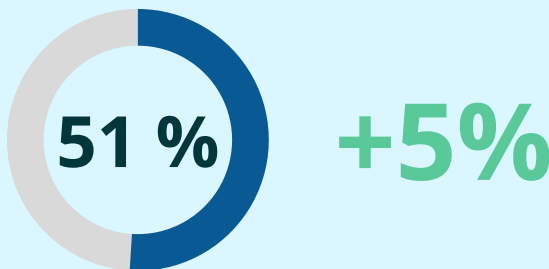
Mehr als die Hälfte der Startups setzen auf SaaS

Software-as-a-Service (SaaS) ist das beliebteste Geschäftsmodell. Verständlicherweise, denn es lässt sich sehr einfach skalieren. Diese Präferenz hat sich nun noch einmal deutlich verstärkt: Erstmals setzten mehr als die Hälfte aller Gründungen (51%) auf SaaS - sicher nicht zuletzt durch neue Möglichkeiten in der KI.

Im Vergleich ist zu erkennen, dass in Branchen mit hohem SaaS-Anteil, z.B. FinTech, Medien und Personal, auch oft Plattform-Modelle gut funktionieren,

während in Branchen mit niedriger SaaS-Dichte wie Landwirtschaft, Mobilität oder Hardware eher die Herstellung von physischen Gütern als Business Model attraktiv ist.

Startups mit Software-as-a-Service-Modell



Julius Göllner
SaaS Business Angel

Wir stecken inmitten der Digitalisierung mit noch immer riesigen Potentialen für neue Software-Startups.

Weniger Frauen in der Geschäftsführung

Dem Thema Female Founders wurde in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit gewidmet. Trotzdem ist der Anteil der Startups mit Frauen in der Geschäftsführung im Jahr 2023 mit 17% noch einmal deutlich niedriger als im Vorjahr.

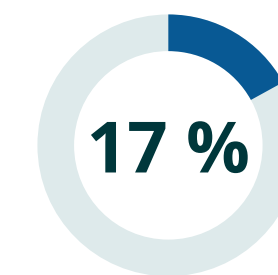
Konstant blieb dagegen das Durchschnittsalter von 36 Jahren zur Gründung und der Anteil junger Gründer:innen: 32% der Startups wurden mit Geschäftsführenden unter 30 Jahren gegründet.

Vorherige Gründungserfahrung kann ein wichtiger Erfolgsfaktor sein. Trotzdem scheinen Krisensituationen unerfahrene Gründende nicht abzuschrecken. Im Gegenteil: Im Jahr 2022 war ihr Anteil deutlich gewachsen. Und auch 2023 stieg die Rate der Erstgründer:innen noch einmal leicht an auf 62%.

“ Wir können die Wertschöpfung des Landes wesentlich erhöhen, wenn wir die strukturelle Benachteiligung von Frauen im Startup-Bereich angehen, insbesondere beim Zugang zu Kapital und Netzwerken. ”

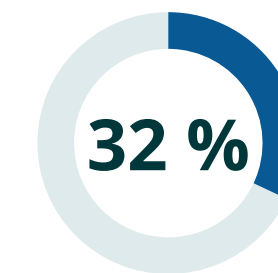


Dr. Gesa Miczaika
General Partner bei
Auxxo Female Catalyst Fund



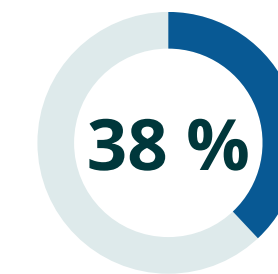
Startups mit **Frauen** in der Geschäftsführung

-3%



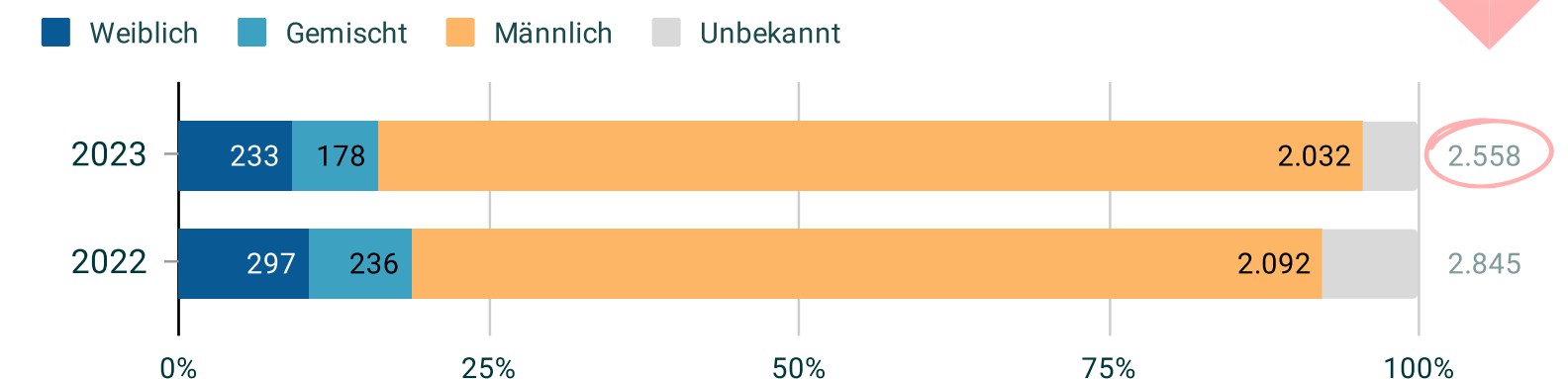
Startups mit **Geschäftsführenden** unter 30 Jahren

±0%



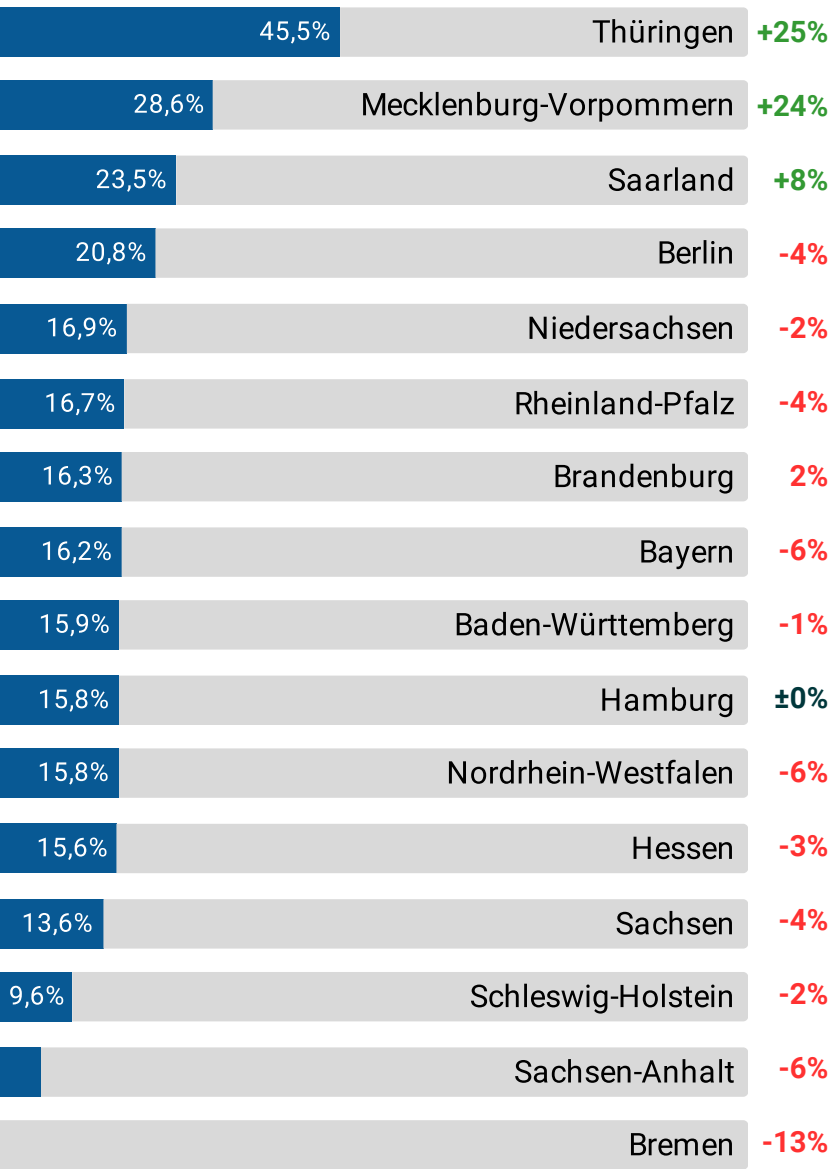
Startups mit **erfahrenen Gründer:innen** in der Geschäftsführung

-1%

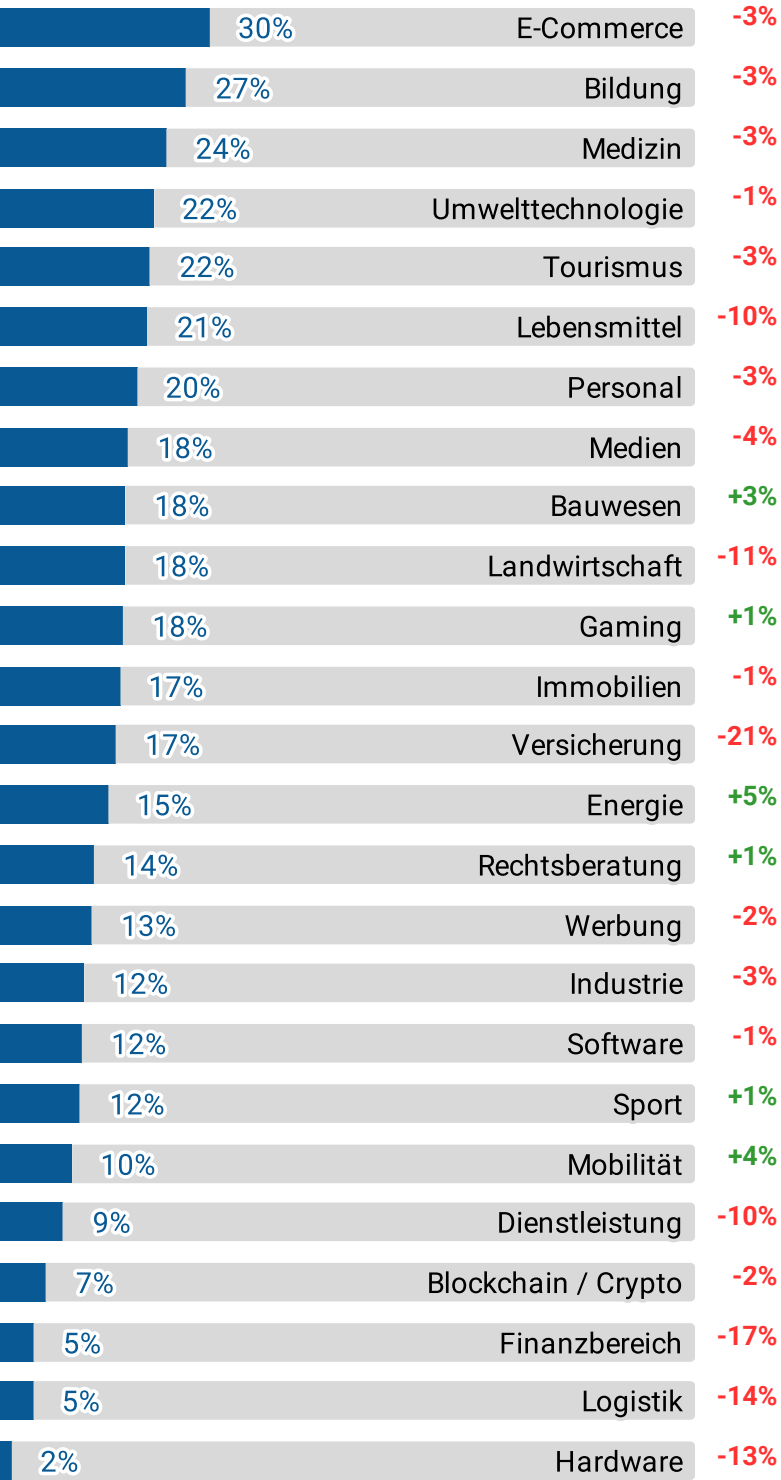


Anteil der Startups mit Frauen in der Geschäftsführung

je Bundesland



je Branche



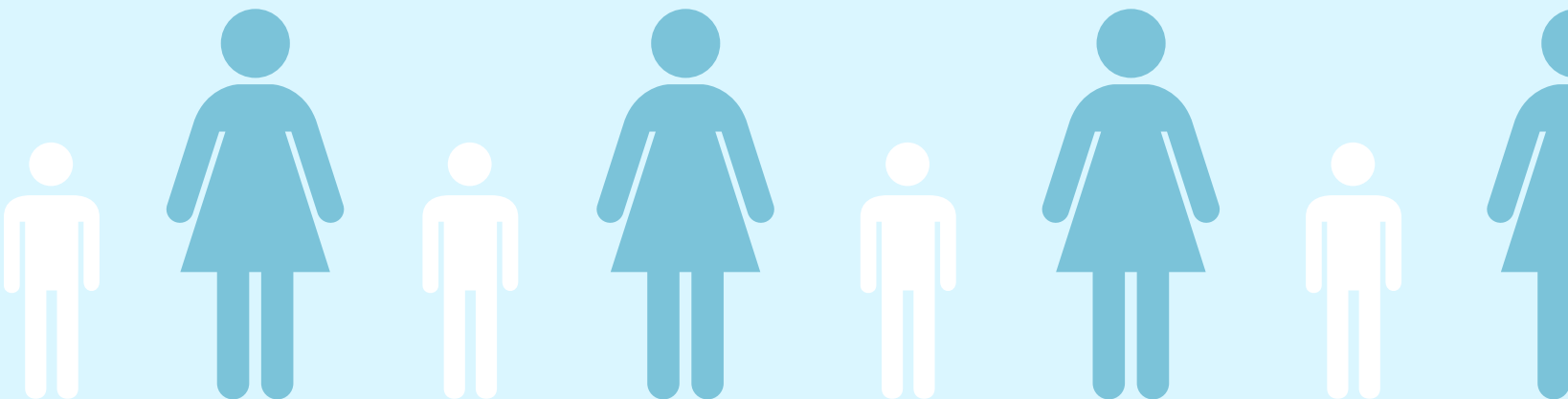
Beinahe Parität in Thüringen

Im Vergleich der Bundesländer bezüglich der Gründerinnenquote ist Thüringen klarer Sieger. Die absolute Zahl von Gründungen mit weiblicher Geschäftsführung ist mit fünf Startups allerdings konstant zum letzten Jahr geblieben. Die Starke Zunahme um 25 Prozentpunkte hat deshalb auch damit zu tun, dass in Thüringen in diesem Jahr 45% seltener gegründet wurde.

Dennoch kann der hohe Frauenanteil in Thüringen nicht nur auf zufällige Schwankungen in einer kleinen Gesamtmenge zurückzuführen sein. Schließlich steht das Bundesland nun das dritte Jahr in Folge auf Platz Eins.

Ebenfalls weit über dem Durchschnitt liegt diesmal Mecklenburg-Vorpommern. Mit einem ähnlich großen Zuwachs wie Thüringen hat es das Land vom letzten Platz in 2022 nun auf Platz Zwei geschafft.

Die Branchen E-Commerce, Bildung und Medizin bleiben die attraktivsten für Gründerinnen. Deutlich uninteressanter sind dagegen FinTechs, Logistik und Hardware geworden.



Kein „nice-to-have“: Warum Diversität bessere Unternehmen schafft

Im Interview: Claudia Raber, ESG-Managerin und Principal beim HTGF, und Barbara Lutz, Gründerin der Gleichstellungsberatung FKi Diversity For Success

Startups, die auf eine gute Unternehmenskultur setzen, sind erfolgreicher. Dazu gehören die Einhaltung von ESG-Kriterien (Environmental-Social-Governance) ebenso wie gelebte Diversität. Wir sprechen mit Claudia Raber, ESG-Managerin und Principal beim HTGF, und Barbara Lutz, Gründerin der Gleichstellungsberatung FKi Diversity For Success. Sie ist auch die Initiatorin des Impact of Diversity Award.



Claudia Raber
ESG-Managerin und
Principal beim HTGF

Claudia, du bist gemeinsam mit Dr. Adrian Fuchs beim HTGF für ESG verantwortlich. Was bedeutet ESG für einen Seed-Investor?

Claudia Raber: Nachhaltigkeit ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. ESG ist ein zentraler Bestandteil des Nachhaltigkeitsverständnisses von Unternehmen. Schließlich ist es noch gar nicht so lange her, dass Unternehmen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit als Gegensätze betrachteten. Das ist glücklicherweise vorbei. Viele Studien, wie die von Accenture aus dem Jahr 2022, belegen: Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien trägt zu einer positiven Rendite für Investoren bei. Für den HTGF kann ich sagen, dass ESG-Kriterien mittlerweile auch fester Bestandteil unserer Due Diligence sind.

Warum ist es für Startups heute so wichtig, sich intensiv mit dem Thema ESG auseinanderzusetzen?

Claudia Raber: Weil auch für Startups gilt, dass sie erfolgreicher sind, wenn sie sich mit diesen Themen auseinandersetzen. ESG fördert das Umsatzwachstum von Unternehmen, indem es ein besseres Pricing ermöglicht und langfristige Investitionen fördert. Denn: Konsument:innen sind eher bereit für „grüne Produkte“ mehr Geld auszugeben. Außerdem werden ESG-konforme Startups oftmals bei der Finanzierung bevorzugt behandelt. Das heißt, sie haben bessere Chancen, an Kapital zu kommen. Und ESG sorgt für eine bessere Unternehmenskultur. Stichwort Diversity, ein wichtiger Teil vor allem des sozialen Aspekts von ESG.

Dann bleiben wir bei dem Thema. Barbara, du arbeitest bereits lange in der Startup-Szene und hattest immer wieder mit Diversität in diesem Bereich zu tun. Wo siehst Du für Startups die größten Vorteile von Diversity im Team?

Barbara Lutz: Diverse Teams bieten zahlreiche Vorteile! Denn sie fördern eine offene und inklusive Unternehmenskultur, in der sich Mitarbeitende gehört und respektiert fühlen. Dies trägt zur Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit bei und stärkt die Innovationskraft des Unternehmens. Zudem hilft Vielfalt im Team, ein diverses Kundensegment besser anzusprechen und somit das Wachstum und den Erfolg des Startups zu fördern. Es ist verständlich, dass in der ersten Phase oft andere Prioritäten herrschen, allerdings ist nicht zu vernachlässigen, wie wichtig vor allem auch Diversität für Investoren geworden ist.



Warum tun sich manche Startups bei diesem Thema so schwer?

Claudia Raber: Betrachten wir speziell den naturwissenschaftlich-technischen Bereich: Hier überwiegen die männlichen Studierenden. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass gerade zu Beginn einer Unternehmensgründung mehr Männer im Team sind. Spätestens, wenn die Teams wachsen, sollte dann auf einen vielfältigeren Hintergrund geachtet werden. Das betrifft nicht nur das Geschlecht. Hier geben wir beim HTGF unseren Portfolio-Unternehmen gezielt Hilfestellung und vermitteln Verständnis.

“ **Mein Rat an Gründer:innen: Von Anfang an Bewusstsein für die Bedeutung von Diversität schaffen.**

- Barbara Lutz

”

Was können Gründer:innen konkret tun, um mehr Diversität in den Teams zu erreichen?

Barbara Lutz: Handeln und sensibel kommunizieren. Die zwei wichtigsten Aspekte. Und wenn ich von sensibler Kommunikation spreche, meine ich inklusive Kommunikation: Wie kann ich kommunizieren, dass sich alle angesprochen fühlen. Innerhalb des Teams aber auch außerhalb für zukünftige Teammitglieder: Wie formuliere ich Texte auf meiner Website? Wie präsentiere ich mein Unternehmen? Das gilt auch für Stellenanzeigen: Inklusive Schreibweise, oft sind es sprachliche Nuancen, die bestimmte Gruppen ausschließen können. Und die ganze Arbeitskultur muss stimmen: Dazu gehören auch grundsätzliche Aspekte wie der Schaffung von flexiblen Arbeitsmöglichkeiten und Teilzeit.

Wie kann Leadership von Diversität profitieren und was könnt ihr Gründer:innen mitgeben?

Barbara Lutz: Diversität bietet enorme Chancen für Leadership. Durch die effektive Führung einer vielfältigen Belegschaft können Führungskräfte von einem breiteren Spektrum an Perspektiven und Erfahrungen profitieren, was zu fundierten Entscheidungen und innovativen Lösungen führt. Sie können von verschiedenen Denkweisen und Arbeitsstilen lernen und dadurch ihre eigene Führungskompetenz verbessern und wesentlich bessere Ergebnisse erarbeiten. Mein Rat an Gründer:innen wäre daher, von Anfang an ein Bewusstsein für die Bedeutung von Diversität in der Führung zu schaffen und sicherzustellen, dass die Teams vielfältig zusammengesetzt sind. Es ist wichtig, eine inklusive Kultur zu fördern, in der alle Teammitglieder gehört und respektiert werden, unabhängig von ihrem Hintergrund. Bessere Grundlagen für Entscheidungen und damit mehr Erfolg und höhere Effizienz sind wichtige Erfolgsfaktoren für Gründer:innen.



Barbara Lutz
Gründerin der
Gleichstellungsberatung FKi
Diversity For Success



02 Finanzierungsrunden

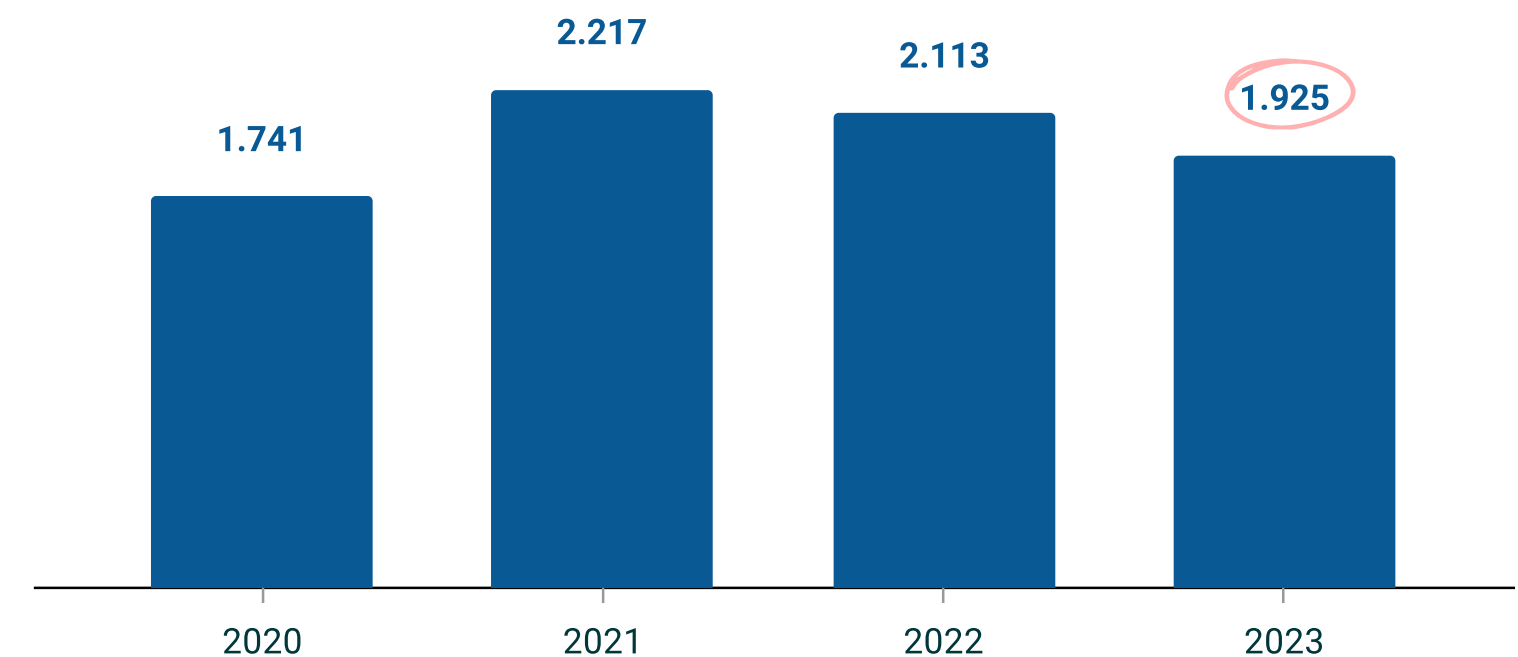
Zahl der Finanzierungsrunden sinkt um 9%

Seit dem Rekordjahr 2021 ging die Zahl der Finanzierungsrunden leicht zurück. Mit 1.925 Runden gab es 2023 noch einmal rund 9% weniger als im Vorjahr.

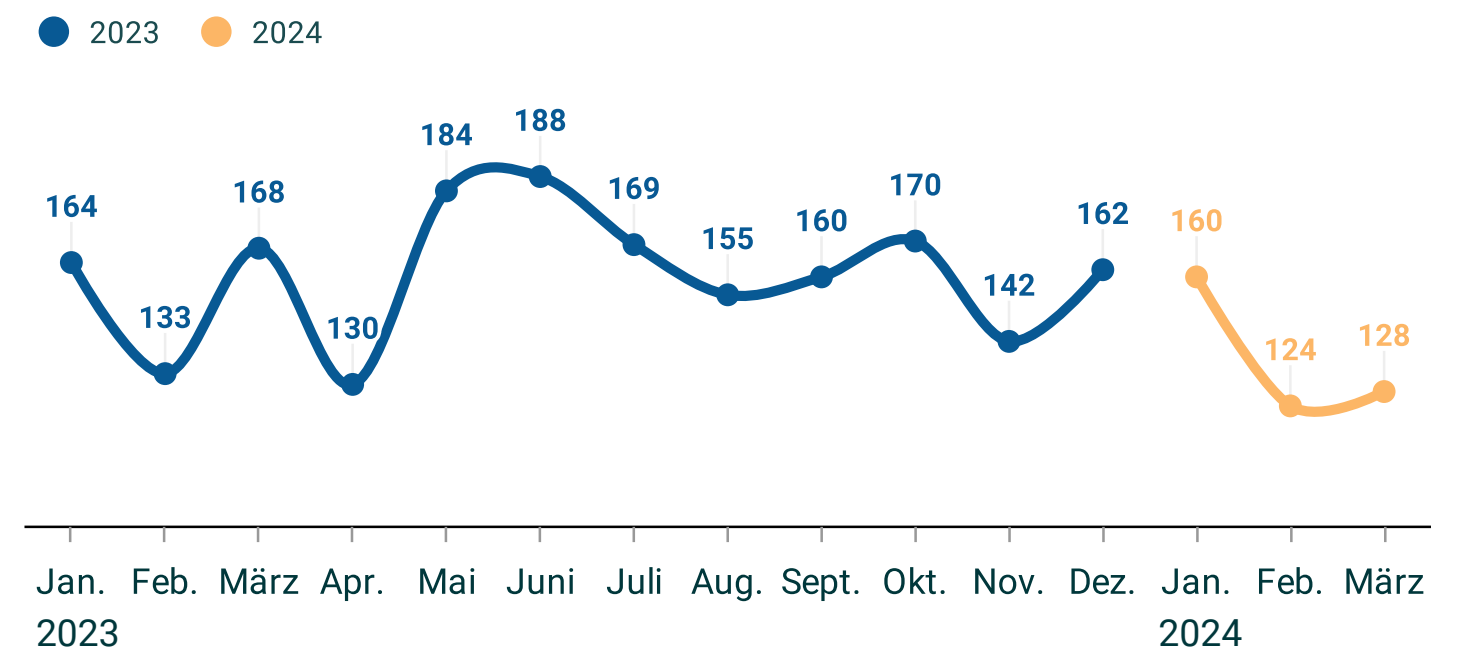
Die vorsichtige Haltung der Investorinnen und Investoren setzte sich fort, was es für Startups weiterhin schwierig macht, genügend Kapital für eine Finanzierungsrunde einzusammeln.

Zumindest das erste Quartal 2024 deutet noch nicht auf eine Trendwende hin. Dennoch lag die Zahl der Runden 2023 immer noch um etwa 11% höher als im Jahr 2020.

Zahl der Finanzierungsrunden pro Jahr



Zahl der Finanzierungsrunden pro Monat



Mehr Angels, weniger VCs

Wie im Jahr 2022 nahm auch diesmal die Zahl der aktiven Investor:innen zu (+3%). Das ist ausschließlich auf die erhöhte Zahl von Business Angels (+6%) zurückzuführen, die sich in diesem Jahr an Startups beteiligt haben.

Damit verbunden, wenn auch in geringerem Maße, stieg ebenfalls die Zahl der einzelnen Angel-Investments. VCs, Corporates und andere investierten dagegen deutlich seltener. Insgesamt bekamen aber nur 1.891 Startups Investments - das sind 10% weniger als im Vorjahr.

Wiederum stehen im Ergebnis also mehr Investor:innen und mehr Angel-Investments tatsächlich weniger Runden und weniger finanzierten Startups gegenüber. Die Interpretation der Lage bleibt demnach ebenfalls gleich: In schwierigen Zeiten sind Investor:innen zurückhaltender in der Häufigkeit und Höhe ihrer Investitionen. Deshalb müssen Startups je Runde mehr einzelne Angels überzeugen, um niedrige Tickets und ausbleibende VC-Investments zu kompensieren.

“

Wir als Business Angel Community haben gemeinsam sehr großen Einfluss darauf, an welchen Projekten und Ideen gearbeitet wird. Wir sind das allererste Sieb.

”

Christoph Jentzsch
CEO & Founder von Tokenize.it



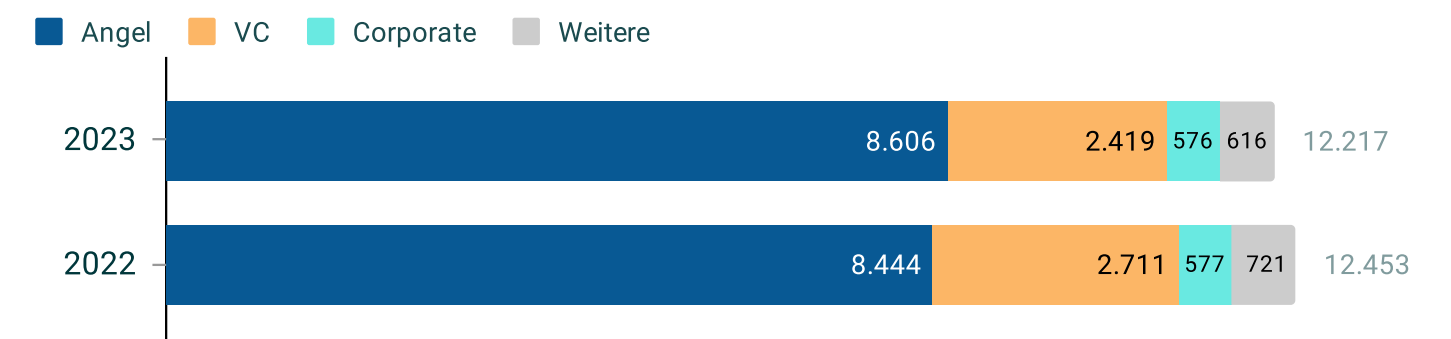
Als Angel per Tokenize.it in Startups investieren.

Bei der Paris Blockchain Week mit dem **"Best Regulatory Innovation in Blockchain Award 2024"** ausgezeichnet.

Zahl der aktiven Investor:innen



Zahl der einzelnen Investments



GmbH-Token

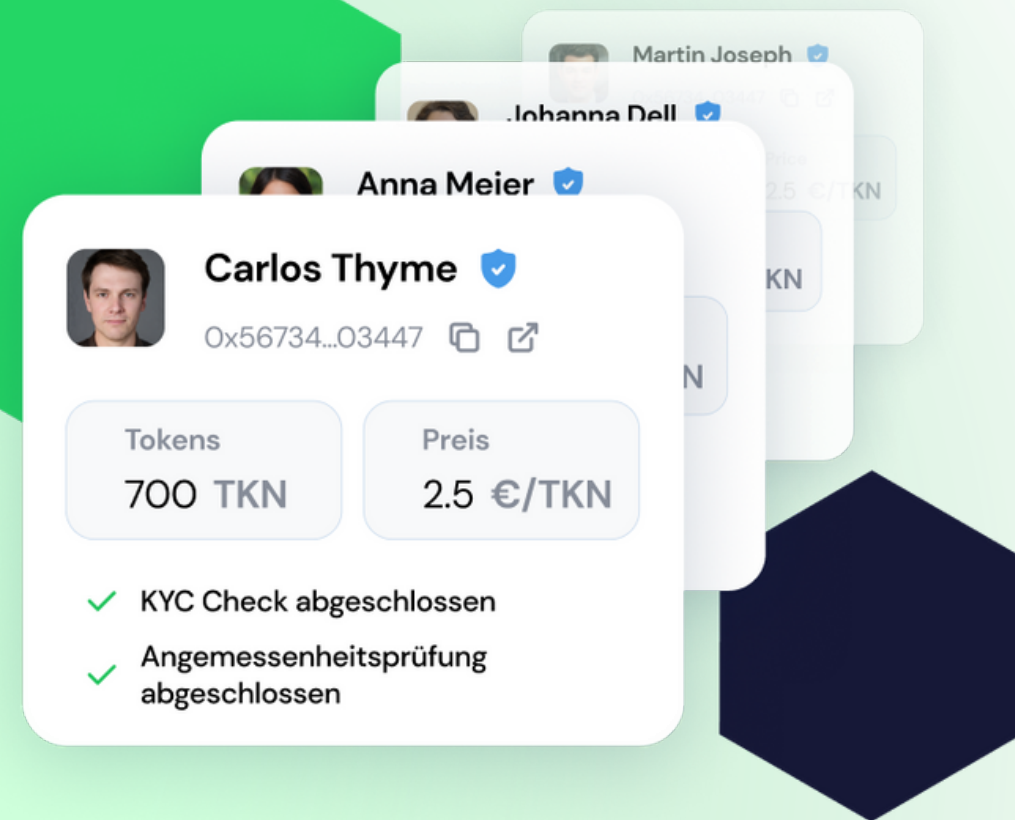
Für Founder

- ⚡ Funding und Mitarbeiterbeteiligung 100% digital
- ⚡ Einfach, schnell und komplett ohne Notar
- ⚡ Standardisiertes Vertragswerk

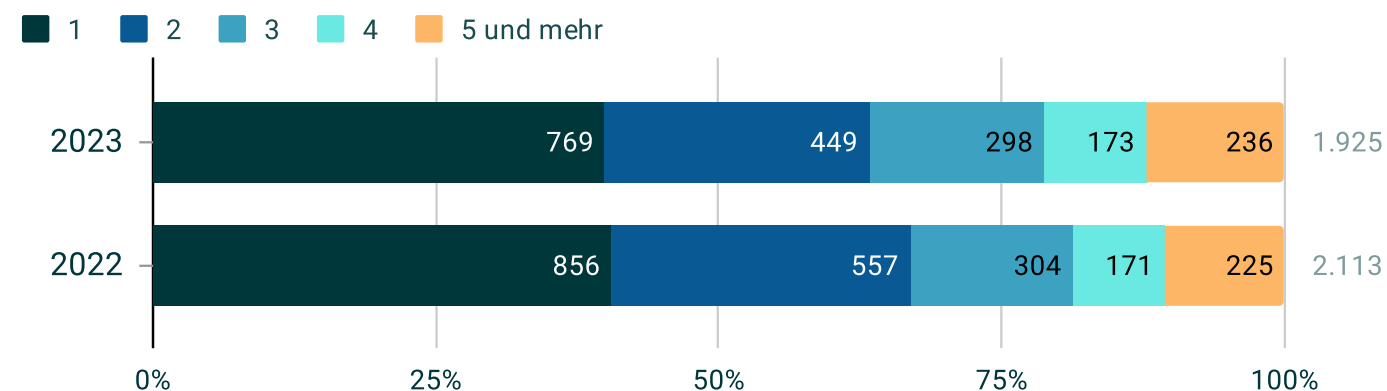
Für Investoren

- ⚡ Unternehmensbeteiligung 100% digital
- ⚡ Rechtssicher, ohne Notarkosten
- ⚡ Einfach transferierbar

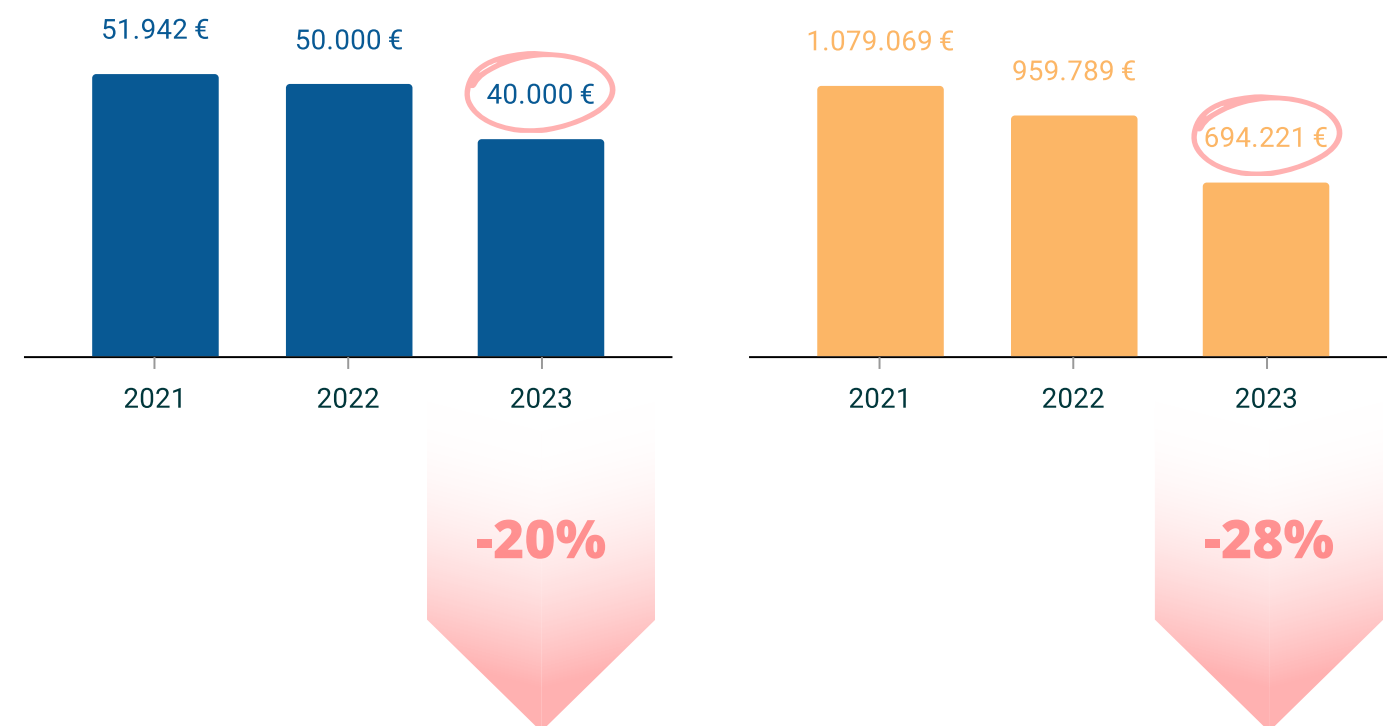
Kontaktiere uns unverbindlich um mehr zu erfahren.



Finanzierungsrunden nach Nummer der Runde



Entwicklung der Median Tickets für Angels und VCs



Weniger Risiko, kleinere Tickets

Passend zum Bild der Risikoaversion nahm die Zahl der Fundings vor allem in der Frühphase ab, während sie für spätere Runden konstant blieb oder sogar etwas zunahm. Auffallend ist, dass diesmal vor allem zweite Runden deutlich seltener vorkamen (-20%).

Insgesamt investierten Investor:innen also lieber in Startups mit vorhandener Traction oder Unternehmen aus dem eigenen Portfolio als sich an neuen Ideen in der Frühphase zu beteiligen.

Gleichzeitig nahmen die durchschnittlichen Ticketgrößen sowohl für Angels als auch für VCs in 2023 besonders deutlich ab: Für Angels sank der Median um -20%; für VCs um -28%.



Unerfahrene Angels sind vorsichtig

Erfreulich ist, dass es 2023 erneut über 4.000 Business Angels gab, die ihr erstes (und manche davon sogar direkt noch ihr zweites) Startup-Investment wagten.

Über 2.100 Angels hatten schon zuvor mindestens ein Startup im Portfolio und beteiligten sich 2023 an einem zweiten, dritten oder vierten Startup - eine deutliche Steigerung im Jahresvergleich.

Entgegen der Befürchtungen, die Änderungen beim INVEST-Zuschuss würden besonders aktive Angels vom Investieren abhalten, war die Gruppe der Angels mit 10+ Startups weiterhin sehr aktiv (551 Investments).

Allerdings gingen die durchschnittlichen Ticketgrößen für alle Erfahrungslevel seit 2021 deutlich zurück - leider ganz besonders bei den Profi-Angels mit 10+ Startups.

“



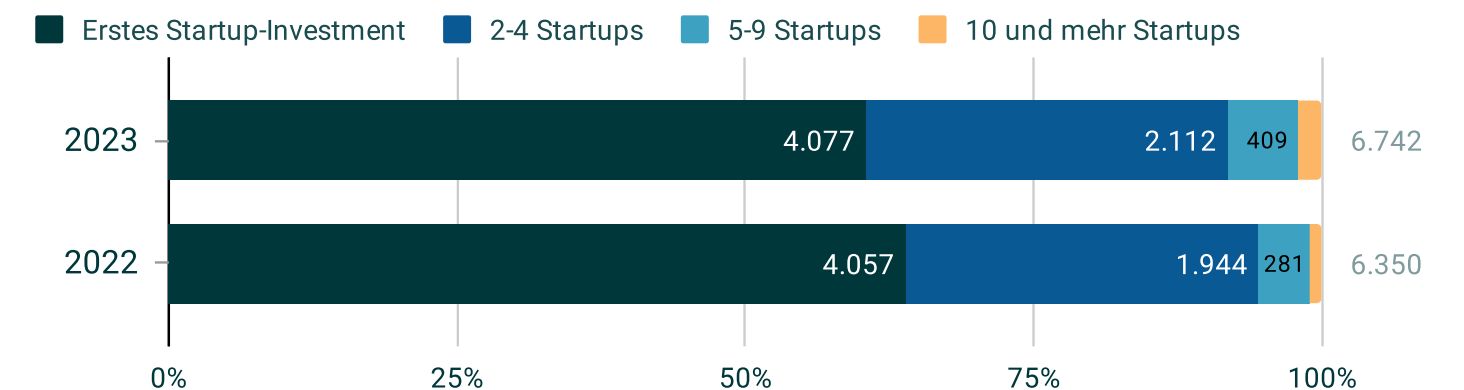
Dr. Ute Günther

Vorstand bei Business Angels Deutschland e.V.

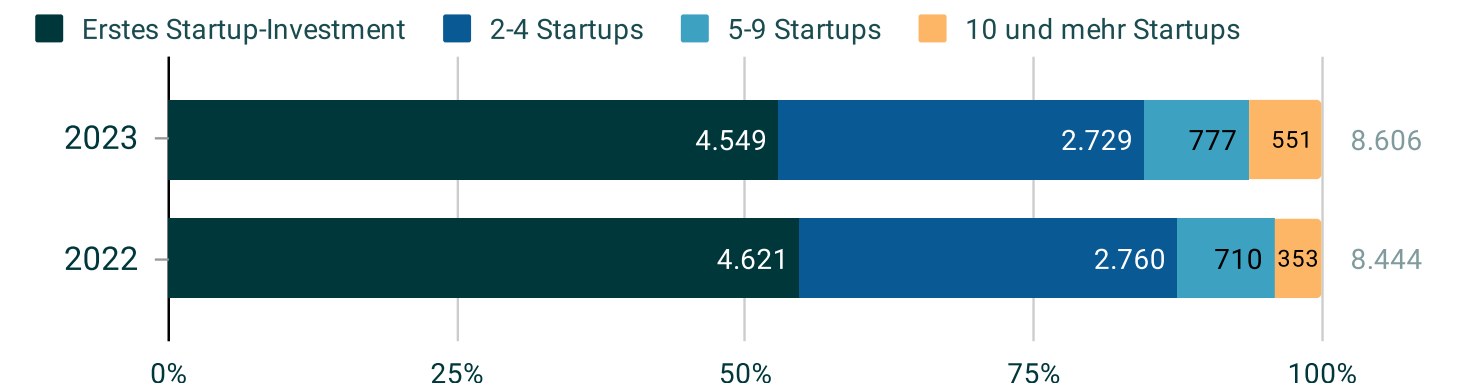
Alarmierend ist der Rückgang der Ticketgrößen über die Jahre: Vor allem Science DeepTech Startups bleiben auf der Strecke, obwohl doch gerade sie es sind, die mit ihren Innovationen die dringend notwendige gesellschaftliche Transformation vorantreiben. Gebot der Stunde ist, die Investitionspower der Angels zu erhöhen. Seitens des Staates sollten mehr Angel-Co-Investitionsfonds eingerichtet werden, des Weiteren braucht Deutschland einen Secondary Markt für frühphasig investierende Angels, damit diese mehr Liquidität für neue Investitionen zur Verfügung haben und das INVEST Zuschussprogramm muss finanziell aufgestockt und strukturell wieder für alle Angels attraktiv gemacht werden.

”

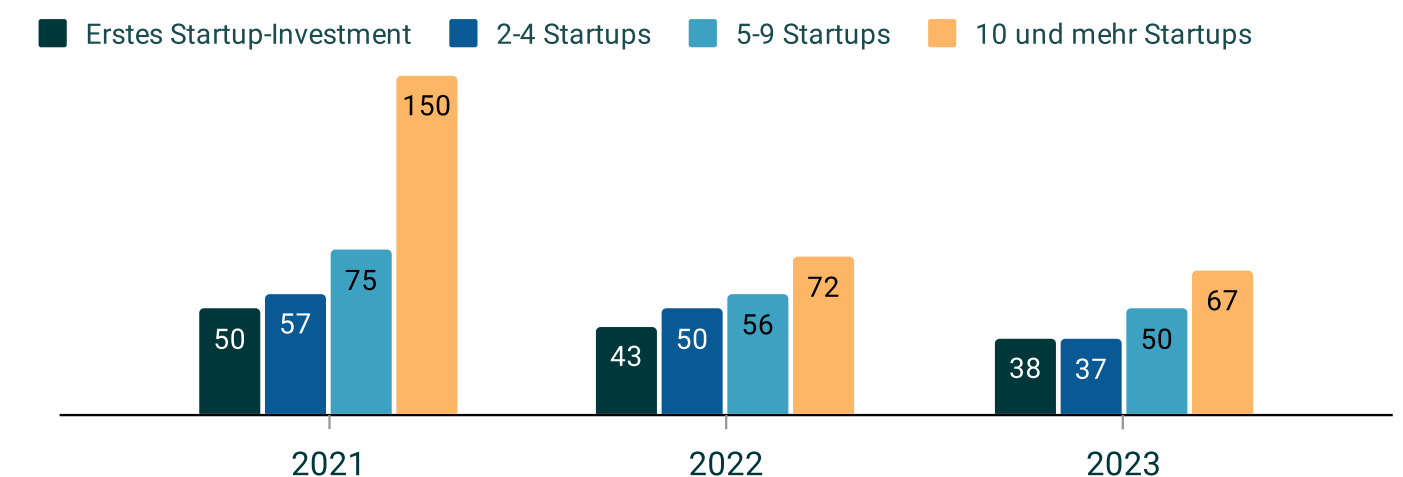
Aktive Angels nach Erfahrungslevel



Angel-Investments nach Erfahrungslevel

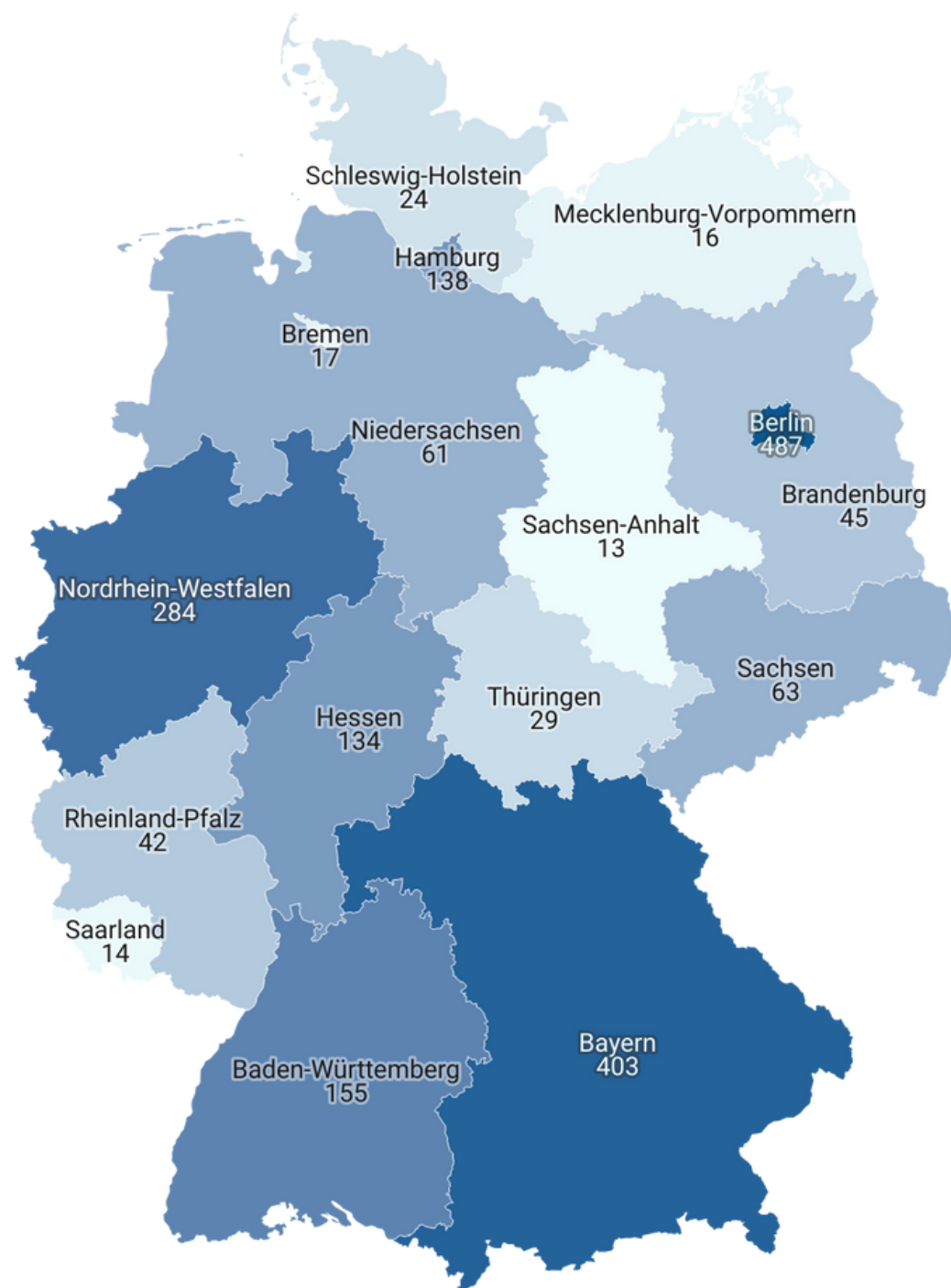


Median Angel-Tickets nach Erfahrungslevel (in Tsd. €)



Zahl der Runden in Thüringen mehr als verdoppelt

Zahl der Startup-Finanzierungsrunden 2023



Bei der Anzahl der Startup-Finanzierungsrunden bleibt Berlin vor Bayern an der Spitze. In beiden Ländern wurde jedoch seltener Fundings eingesammelt als im Vorjahr.

Nur fünf Bundesländer konnten sich verbessern, besonders Niedersachsen, Brandenburg und Thüringen. In Thüringen gab es sogar mehr als doppelt so viele Runden wie 2022.

Veränderung zum Vorjahr in Prozent



Pro Kopf gab es die meisten Runden in Jena

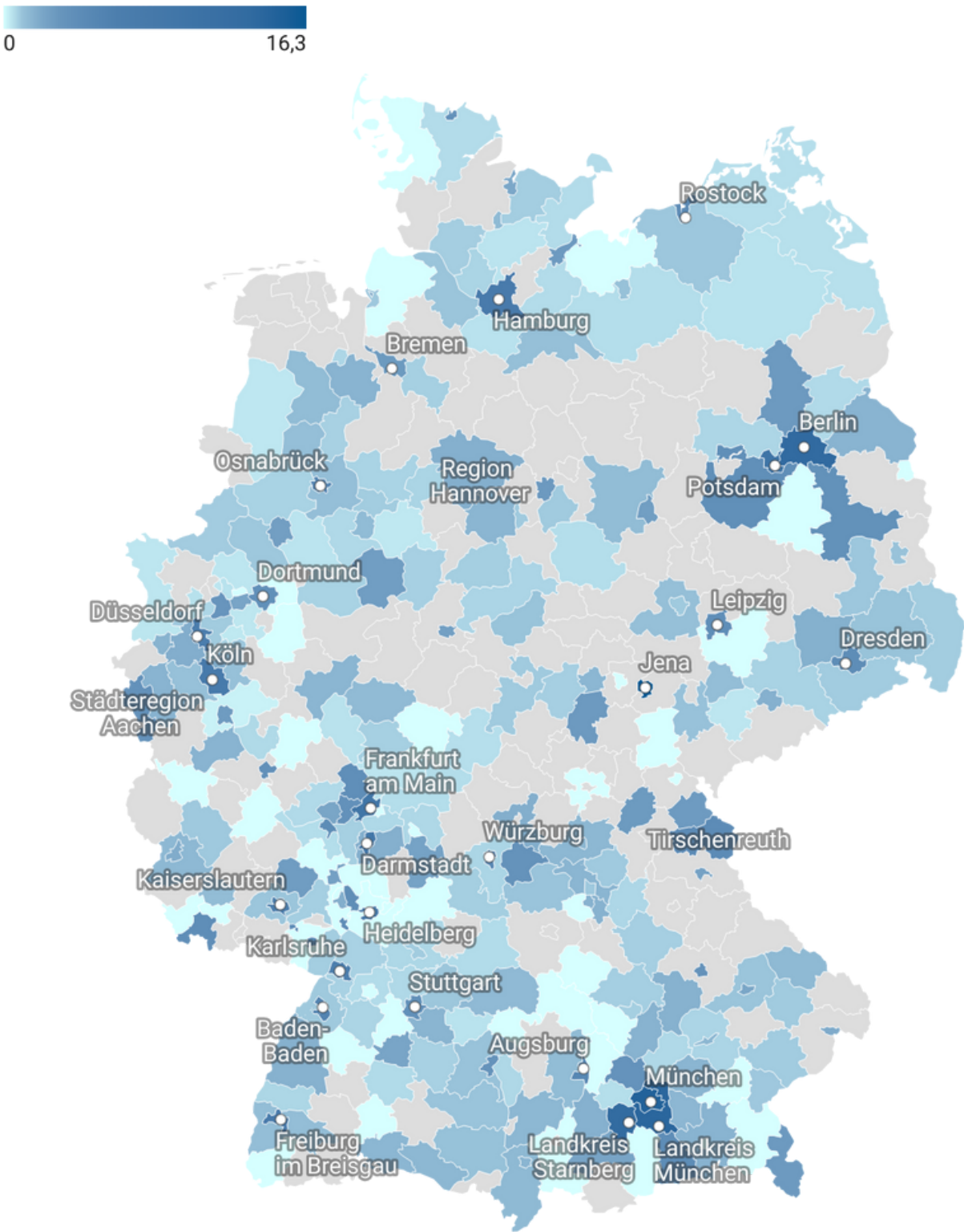
Die meisten Thüringer Finanzierungsrunden wurden in Jena getätigt. Zwar wurde in der Universitätsstadt im Jahr 2023 kein einziges neues Startup gegründet, 17 der dort ansässigen Startups konnten aber erfolgreich eine oder sogar zwei Finanzierungsrunden abschließen.

Mit 16 Runden pro 100.000 Einwohner setzte sich Jena somit an die Spitze des Pro-Kopf Rankings - vor dem sonstigen Spitzenreiter München und Umland.

Zusammen mit Leipzig, Dresden und Potsdam gehört Jena damit zu den Leuchttürmen des Ostens. Die höchste Steigerung zeigte allerdings die Stadt Essen mit +157%. Zusammen mit dem aktiven Dortmund (+91%) sehen wir eine Stärkung des Startup-Ökosystems im Ruhrgebiet.

Kreis	Runden	je 100k	
1 Berlin	487	13,3	-12,6%
2 München	219	14,7	-20,4%
3 Hamburg	138	7,4	-20,7%
4 Köln	81	7,5	-2,4%
5 Frankfurt a. Main	70	9,2	+18,6%
6 München, LK	49	14,0	-3,9%
7 Düsseldorf	39	6,3	-29,1%
8 Stuttgart	23	3,6	-17,9%
9 Leipzig	23	3,8	+27,8%
10 Dresden	22	4,0	-21,4%
11 Dortmund	21	3,6	+90,9%
12 Region Hannover	20	1,7	-13,0%
13 Region Aachen	19	3,4	-29,6%
14 Karlsruhe	19	6,2	+11,8%
15 Potsdam	18	9,9	+28,6%
16 Starnberg	18	13,2	+50,0%
17 Jena	18	16,3	+125,0%
18 Essen	18	3,1	+157,1%
19 Freiburg i. Breisgau	17	7,4	+70,0%
20 Bremen	16	2,8	-20,0%

Finanzierungsrunden je 100.000 Einwohner in Kreisen und kreisfreien Städten



Investoren nach Anzahl der finanzierten Startups 2023

Investor	Typ	Ort	Startups	
1 High-Tech Gründerfonds	VC	Bonn	68	-10
2 Hessen Kapital	VC	Wiesbaden	32	+10
3 Bayern Kapital	VC	Landshut	28	+2
3 HV Capital	VC	München	28	-1
4 IBB Ventures	VC	Berlin	27	-6
5 Technologiegründerfonds Sachsen	VC	Leipzig	21	+8
6 Atlantic Labs	VC	Berlin	18	0
6 NRW.BANK	VC	Düsseldorf	18	-5
6 Speedinvest	VC	Wien (Österreich)	18	-7
7 APX	VC	Berlin	17	-1
7 Seed & Speed	VC	Berlin	17	+3
8 Earlybird	VC	München	16	-4
8 MM Opportunity Ventures	Angel	Berlin	16	+8
9 WFT Rheinland-Pfalz	VC	Mainz	15	-1
9 bm t	VC	Erfurt	15	+4
10 Brandenburg Kapital	VC	Potsdam	14	-1
10 Cherry Ventures	VC	Berlin	14	-5
11 SEK Ventures	Angel	Gräfelfing	13	-6
11 Sequoia Capital	VC	Menlo Park (USA)	13	+2

Öffentliche VCs unter den aktivsten

Viele VCs haben in im Jahr 2023 seltener
Investiert. Der Seed-Investor High-Tech
Gründerfonds (HTGF) bleibt der aktivste
Fonds in Deutschland.

Auffallend ist, dass die diesjährige Liste neben dem HTGF und HV Capital von den regionalen, öffentlichen VCs dominiert wird, z.B. aus Hessen, Bayern, Berlin und Sachsen, welche alle unter den Top 5 zu finden sind.

Vor allem Hessen Kapital hat seine Aktivität in den letzten zwei Jahren enorm gesteigert und ist von Platz 16 auf Platz 2 aufgestiegen.

Fleißigster Angel-Investor war zuvor immer das Vehikel der Flixbus-Gründer SEK Ventures. 2023 gab es mit der MM Opportunity Ventures des ehemaligen ETL-Vorstands Marc Müller allerdings einen Newcomer unter den Top Investoren, welcher SEK Ventures nun den Rang streitig macht.



Bayern, das Land der Angels

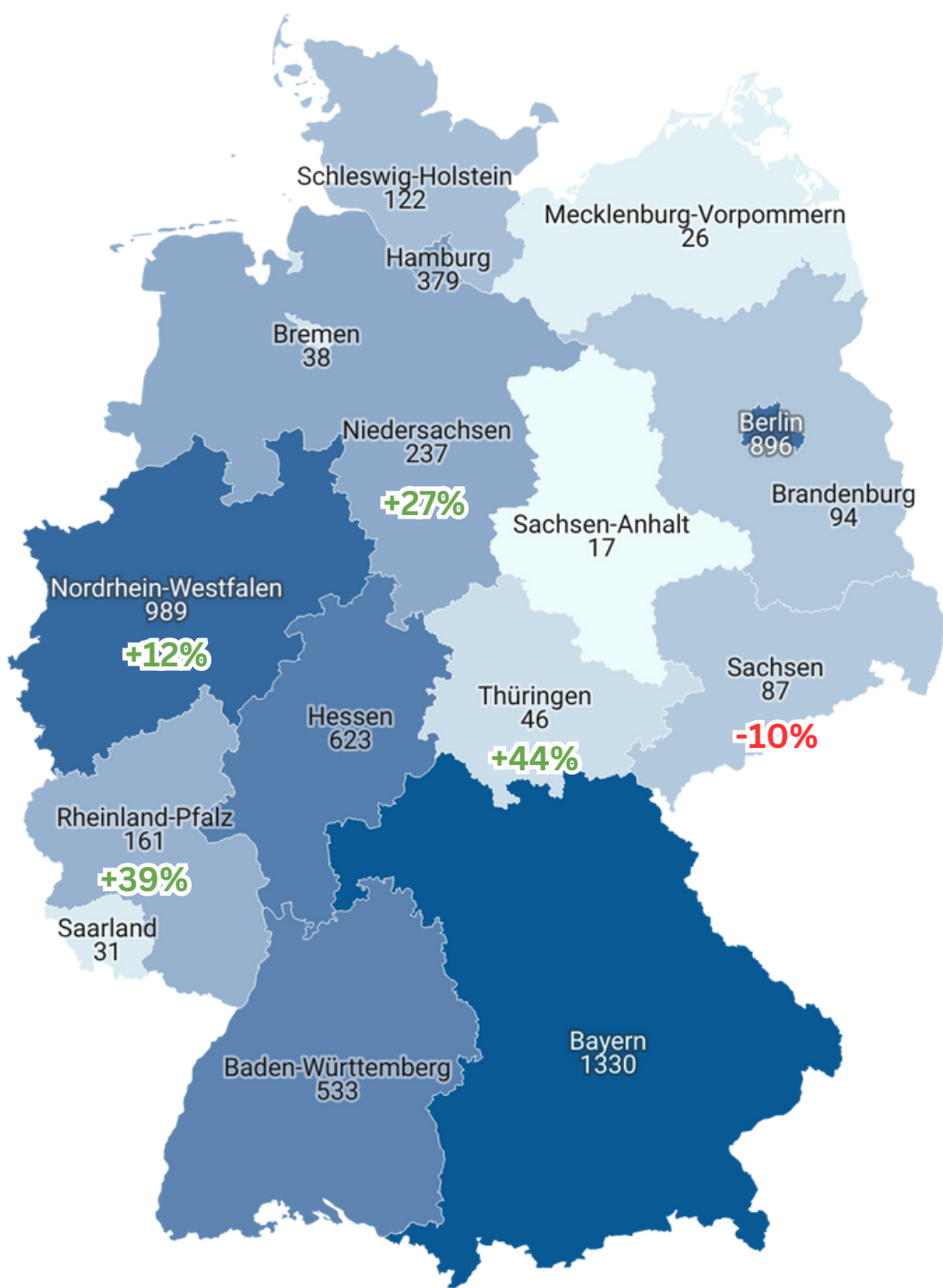
13% aller in deutsche Startups investierenden Business Angels kommen aus Berlin. Im Vergleich der Bundesländer sind inzwischen allerdings deutlich mehr Angels in Bayern und Nordrhein-Westfalen zu finden.

Köln, Düsseldorf und Bonn in NRW zeigten ein starkes Wachstum der Angel-Aktivität. Doch auch Hannoveraner Angels investierten viel öfter.

Der Hotspot für Business Angels ist und bleibt jedoch München und sein Umland. Der Landkreis Starnberg, der noch einmal erheblich zulegte, hat mit fast 60 Angels pro 100.000 Einwohner die mit Abstand höchste Angel-Dichte der Republik.

Kreis	Angels	je 100k	
1 Berlin	896	24,5	+4,1%
2 München	538	36,2	+1,9%
3 Hamburg	377	20,4	+4,4%
4 Frankfurt am Main	226	29,6	+17,1%
5 Köln	168	15,5	+16,7%
6 Düsseldorf	161	25,9	+28,8%
7 München, LK	155	44,3	+2,0%
8 Hochtaunuskreis	91	38,4	+12,3%
9 Starnberg	81	59,3	+42,1%
10 Stuttgart	79	12,5	+12,9%
11 Region Hannover	57	4,9	+35,7%
12 Bonn	56	16,9	+24,4%
13 Main-Taunus-Kreis	51	21,3	±0,0%
14 Rhein-Kreis Neuss	42	9,3	+7,7%
15 Mettmann	41	8,5	+17,1%
16 Essen	39	6,7	+2,6%
17 Region Aachen	39	7,0	+25,8%
18 Miesbach	37	36,9	+19,4%
19 Bremen	37	6,5	+5,7%
20 Leipzig	35	5,9	-2,8%

Anzahl aktiver Business Angels je Bundesland 2023



Für Pre-Seed und Seed Stage Startups

Kürze dein Fundraising ab!

20min

Pitch Deck Feedback

FREE

als Video (Slide by Slide)

10x

mehr Investoren für deine Runde

Zugang zu über 8.000 echten Business Angels

100%

Planbarkeit im Fundraising

durch saubere Prozesse und gute Leads

Lerne auf AddedVal.io die genau passenden Business Angels, Family Offices und VCs kennen.

Jetzt mit **FREE Account** loslegen!



www.addedval.io

7,000+ Angels for you

These Investors have recently invested into German Startups.

Your Startup Profile

Investors Shortlist Dashboard

Search by investor name or startup

Filter

Filter

Startup Industry

Any

Business Model

Any

Customer Focus

Any

Include Keywords

eCommerce, Sustainability...

Exclude Keywords

Platform

Startup Name

(Search by name)

Hide Competitors

(Search by name)

Investor Company

(Search by name)

Round Number

Series-A

Year of Investment

2023







Investor Type

Angel

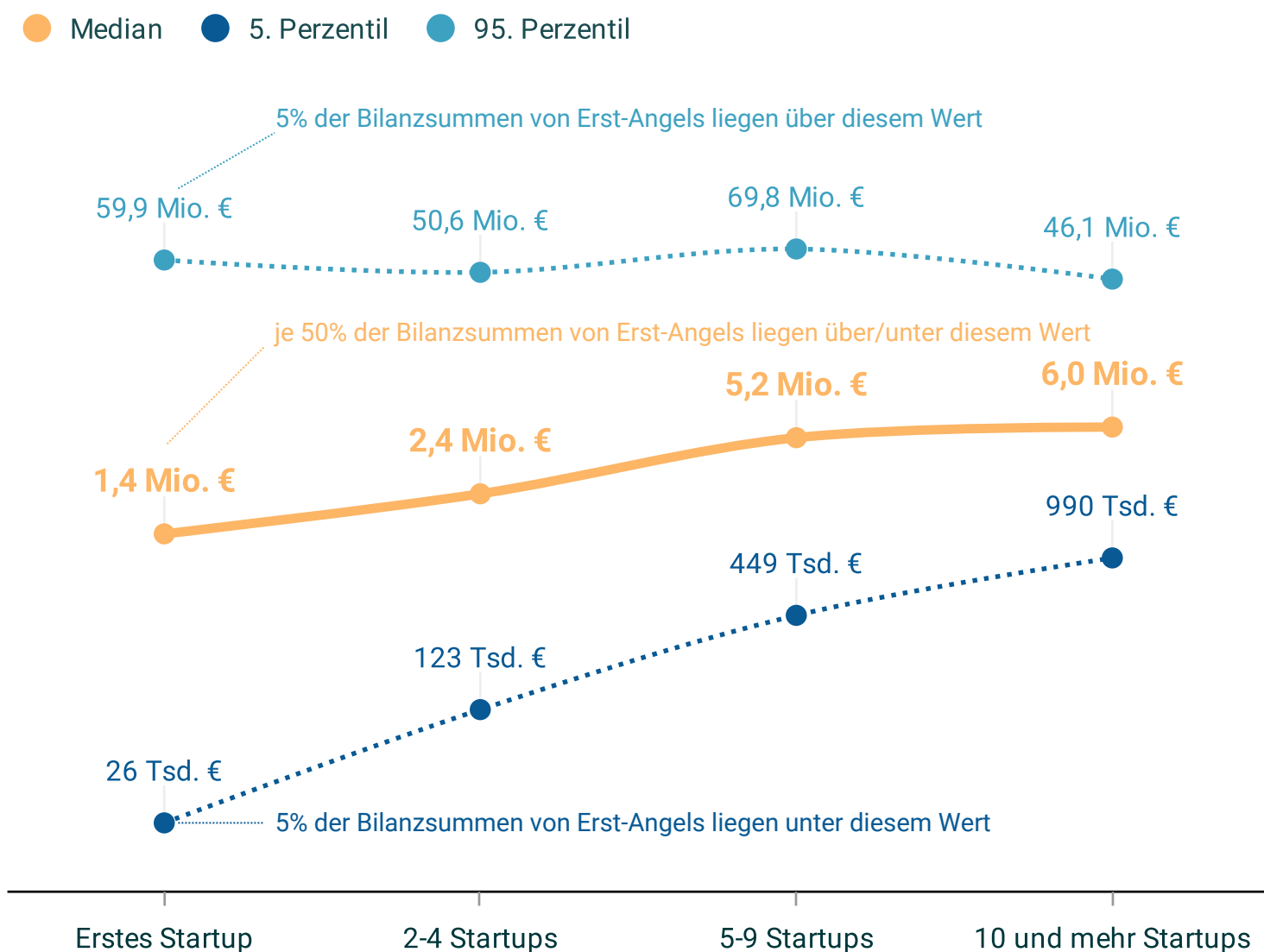
Ticket Amount (min)

500.000

Search

INVESTOR	DATE	ROUND	STARTUP	ROUND DETAILS
Holding GmbH 	16.12.2023	3	Greenery UG B2B Sustainability	Ticket Amount: 750.000 € Company Register Startup Valuation: 17.265.800 € Total Round Size: 2.793.000 €
TechInvest 	11.12.2023	4	RemoteLife GmbH B2B SaaS	Ticket Amount: 563.722 € Press Startup Valuation: 21.995.233 € Total Round Size: 1.247.456 €
Ventures Inc. 	02.12.2013	1	Easy Shop AG B2C eCommerce	Ticket Amount: 500.000 € Company Register Startup Valuation: 3.980.730 € Total Round Size: 640.000 €
Capital Fonds	30.11.2023	1	Star Kids GmbH B2B Education	Ticket Amount: 723.541 € AI-Model Startup Valuation: 8.473.771 € Total Round Size: 1.255.177 €
Startup Holding 	28.11.2023	5	My Plant Shop UG B2C Service	Ticket Amount: 631.000 € Company Register Startup Valuation: 34.223.550 € Total Round Size: 3.334.000 €
Angel Inv. 	17.09.2023	2	Happy Pets UG B2C eCommerce	Ticket Amount: 885.761 € Press Startup Valuation: 57.654.000€ Total Round Size: 5.114.657 €
FinTech Venture	05.08.2023	3	Billably GmbH B2B Software	Ticket Amount: 677.873 € AI-Model Startup Valuation: 61.454.813 € Total Round Size: 7.852.040 €
StartNow GmbH 	07.07.2023	2	Maker Crafts GmbH B2B Hardware	Ticket Amount: 740.000 € Company Register Startup Valuation: 25.440.320 € Total Round Size: 3.800.000 €

Bilanzsummen von Angel Holdings nach Erfahrungslevel



Faktor 2.000x - so viel mehr Geld haben manche Angels

Startup-Beteiligungen sind für manche Angels, wie zum Beispiel erfolgreiche Founder, die spannendste Geldanlage überhaupt. Sie zeichnen teilweise schon mit fünfstelligen Beträgen in ihren Holdings erste Angel-Tickets - und arbeiten sich dann hoch, wenn mehr Kapital zum Investieren verfügbar ist.

Für die meisten dagegen sind Angel-Investments nur eine von vielen Anlageklassen. Ticket Sizes im mittleren zweistelligen Tausenderbereich stehen Holding-Vermögenswerte im klaren Millionenbereich gegenüber.

Deutlich zu sehen ist auch, dass die Bereitschaft zu weiteren Angel-Tickets steigt, je mehr Kapital insgesamt zur Verfügung steht. Aufgrund des hohen Risikos von Startup-Beteiligungen ist es nur nachvollziehbar, dass Investoren ihr Kapital diversifizieren.

“ Um sich ein nachhaltiges Angel-Portfolio aufzubauen, ist mehr Geld auf jeden Fall besser. Aber man kann durchaus auch in Syndikaten oder Angel-Pools mit kleinen Tickets starten. ”



Arnas Bräutigam
Founder & Mikro-Angel Investor

Tech Forecast: Was wird in den nächsten fünf Jahren entscheidend sein?

Der High-Tech Gründerfonds beschäftigt sich täglich mit aktuellen Innovationen. Als einer der aktivsten Investoren in Deutschland beobachten die Expertinnen und Experten die Technologien der Zukunft genau. Aus den drei Investmentbereichen des HTGF haben wir drei Stimmen eingefangen, die uns sagen, welche Themen von morgen relevant sind.

“**Die RNA-Therapie-Pipeline hat sich in nur fünf Jahren mehr als verdoppelt.**

- Dr. Angelika Vlachou

”

1

Life Sciences: **Präzisionsmedizin entscheidend vorantreiben!**

Wir werden immer mehr Technologien sehen, die einen entscheidenden Beitrag im Kampf gegen schwer behandelbare Erkrankungen beispielsweise Krebs aber auch in kardiovaskulären und immunologische Indikationen leisten können. Hier werden wir in den nächsten Jahren vorankommen, auch dank junger Unternehmen und Startups aus dem Bereich Life Sciences. Sie arbeiten mit Hochdruck daran, die Entwicklung neuer Therapien entscheidend voranzutreiben.

Ein wichtiges Stichwort im Bereich Krebs sind Antikörper-Wirkstoff-Konjugate – kurz ADCs. Tubulis, ein Portfoliounternehmen des HTGF, arbeitet mit dieser Technologie, die es ermöglicht, Krebszellen gezielter anzugreifen, ohne das umliegende Gewebe zu schädigen.

Doch nicht nur diese Technologie gibt Anlass zur Hoffnung. RNA-Therapien sind ein vielversprechendes neues Feld in der Medizin, das große Fortschritte in der

Krebstherapie oder auch bei der Bekämpfung der Ursachen von Herzfunktionsstörungen ermöglichen kann. Die RNA-Therapie-Pipeline hat sich in nur fünf Jahren mehr als verdoppelt; die erfolgreichen Corona-Impfstoffe haben gezeigt, dass eine neue Art der Medizin in den Startlöchern steht.

Jüngst wurde mit unserem Portfoliounternehmen Cardior eines der vielversprechendsten Biotechunternehmen in Europa auf dem Gebiet RNA-basierter Therapeutika durch Novo Nordisk in einem Milliardendeal übernommen.

Die Kombination von Künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen mit Big Data, also intelligenten Analysewerkzeugen und Technologien, die große Datenmengen verarbeiten können, kann bei der Interpretation von Daten helfen, Muster erkennen und Interpretationen ableiten. Dies reicht vom Workflow in der Wirkstoffforschung bis hin zur Diagnose und Auswahl von Therapieoptionen.

Die Präzisionsmedizin hat schon heute viele Bereiche der Medizin grundlegend verändert. Durch die Entwicklung zielgerichteter Therapien, leisten junge Unternehmen einen Beitrag zur Bekämpfung komplexer Erkrankungen – langfristig und nachhaltig.



Dr. Angelika Vlachou
Partnerin beim HTGF und
Expertin für Life Sciences

2

Industrial Tech: **Deep Tech – Technologie, die Zukunft schafft**

Die Revolution industrieller Prozesse ist in vollem Gange, angetrieben von Deep Tech. Dazu gehören viele zukunftsweisende Technologien, zwei Themen werden sich in den kommenden fünf Jahren auf jeden Fall weiterentwickeln: Quantentechnologien und New Space.

Quantentechnologien haben das Potenzial, Wirtschaft und Wissenschaft zu revolutionieren. Quantencomputer schaffen komplexe Berechnungen in bisher nicht gekannter Geschwindigkeit, die durch ihre besondere Technologie viele digitale Prozesse auf eine neue Ebene heben. Auch Simulationen und mathematische Berechnungen profitieren enorm. Darüber hinaus verspricht Quantenkommunikation abhörsichere Kommunikation und Quantensensorik macht ultrapräzise Messungen möglich.

Ein weiteres Zukunftsthema, das Realität wird: New Space, die Eroberung des Weltalls durch private Unternehmen und eben auch Startups wird weitergehen.

Mit dem verstärkten Einsatz von Weltraumtechnologien haben wir die Chance, bisherige Wissenslücken zu schließen und unsere Erde und alles, was darüber hinausgeht, besser zu verstehen. Darüber hinaus ermöglicht ein dichtes Satellitennetz neue Technologien, wie zum Beispiel mehr Autonomie im Verkehr oder die Rückverfolgbarkeit von Lieferketten.

Startups, die sich mit Deep-Tech-Themen beschäftigen, haben die Chance, erfolgreiche Gründungsgeschichten zu schreiben.



Klaus Lehmann
Partner beim HTGF und
Experte für Industrial Tech

3

Digital Tech: **Effizienzen heben durch digitale Technologie – ein Muss!**

2024 ist das Jahr, in dem KI- und GenAI-Produkte skalierbar werden. Immer mehr Unternehmen setzen auf diese Technologie. Und das ist auch gut so, schließlich werden in fünf Jahren KI und Language Processing der absolute Standard sein.

Es zeichnet sich ab, dass Unternehmen auch in den kommenden Jahren mit Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und der Notwendigkeit einer hohen Kosteneffizienz konfrontiert sein werden.

Langfristig können diese Herausforderungen auch durch weitere Anstrengungen im Bereich Automatisierung und KI gelöst werden. Die eigenen Daten nutzbar machen – Startups haben hier eine echte Chance, Geschäftsmodelle zu schaffen.

Mit dem digitalen Wandel kommen aber auch neue Aufgaben auf uns zu – insbesondere der Bereich Cybersicherheit wird weiter an Relevanz gewinnen.

Unternehmen müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Daten bestmöglich geschützt sind. Und dafür auch bereit sein, viel Geld zu bezahlen. Für Startups ein attraktives Geschäft.

Wenn wir an aktuelle Trends denken, dürfen wir den Energiesektor nicht vergessen. Um die Energiewende zu schaffen, müssen wir auch hier verstärkt auf moderne Technologien setzen. Auch das ist ein klarer Wachstumsmarkt für die kommenden Jahre.



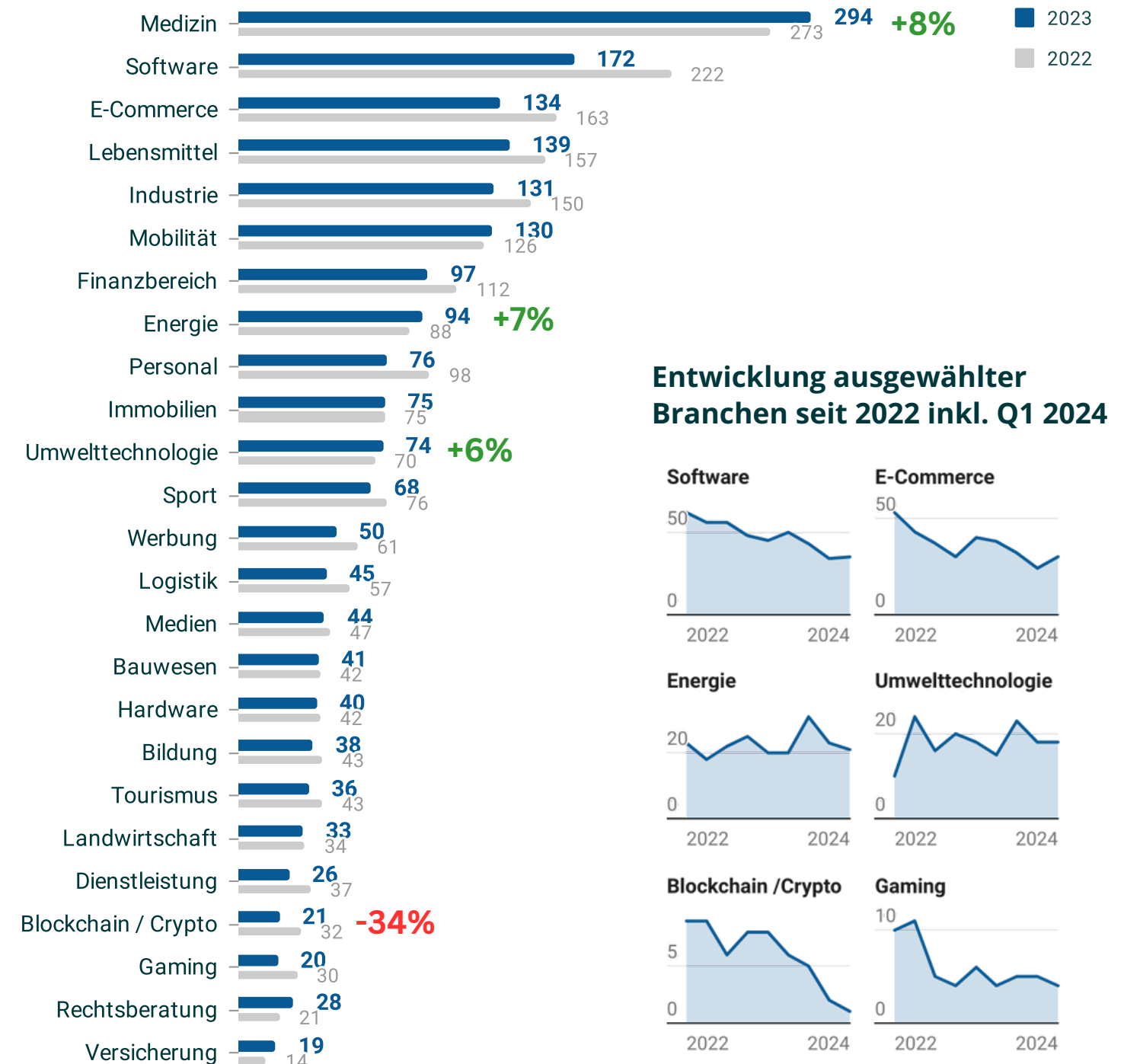
Dr. Tanja Emmerling
Partnerin beim HTGF und
Expertin für Digital Tech

Mehr Investments in Health, Energy und GreenTech

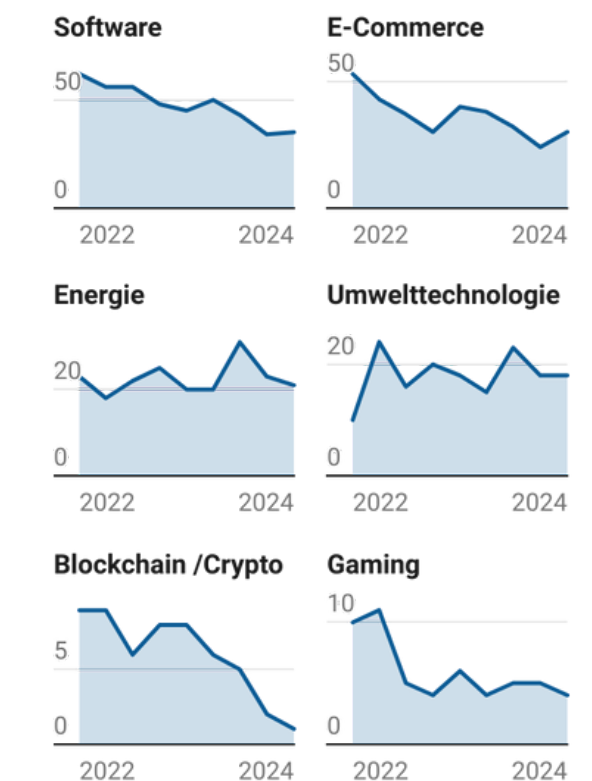
Die meisten Finanzierungsrunden wurden 2023 in den Branchen Medizin, Software und E-Commerce getätigt. Eine Steigerung war unter den Top-Branchen jedoch mit +8% nur im Medizinbereich zu sehen. Ähnliche Zuwächse gab es bei Energie-Startups und in der Umwelttechnologie.

Während Umwelttechnologien unter den Neu-Gründer:innen an Wichtigkeit verloren haben, bleiben die grünen Themen ein ungebrochener Trend für Investor:innen. Das Interesse an Blockchain-Anwendungen scheint jedoch auf beiden Seiten derzeit niedrig zu sein.

Zahl der Finanzierungsrunden je Branche mit Vergleich zum Vorjahr



Entwicklung ausgewählter Branchen seit 2022 inkl. Q1 2024



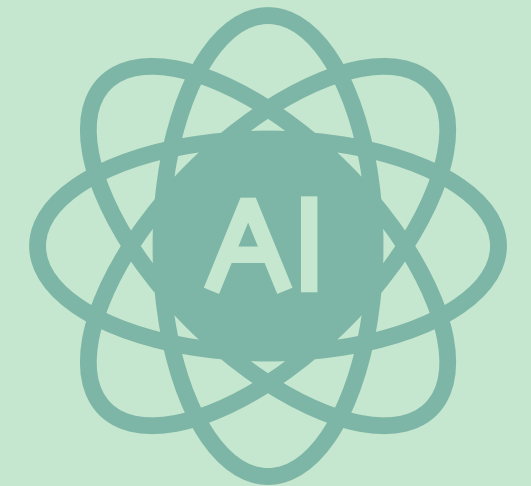
Anteil der Themen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit an der Zahl der Finanzierungsrunden



KI-Startups gewinnen an Relevanz für Investor:innen

Seit Ende 2022 wurden viele neue KI-Startups gegründet. Einige davon sind nun für Investorinnen und Investoren interessant geworden. Im Q1 2024 zeigt sich ein deutlicher Anstieg in der Zahl der Finanzierungsrunden für Startups mit KI-Bezug.

Im Gegensatz zur Gründungsdynamik fällt das Thema Nachhaltigkeit bei den Fundings jedoch nicht zurück. Mit 21% im Q1 2024 ist hier Stabilität zu sehen.



Einige VCs mit starkem KI-Fokus

In den 24 Monaten zwischen 2022 und 2023 wurden die meisten KI-Startups vom High-Tech Gründerfonds finanziert. Weitere Top VCs sind in der Rangliste dabei, z.B. Hessen Kapital, Bayern Kapital und IBB Ventures.

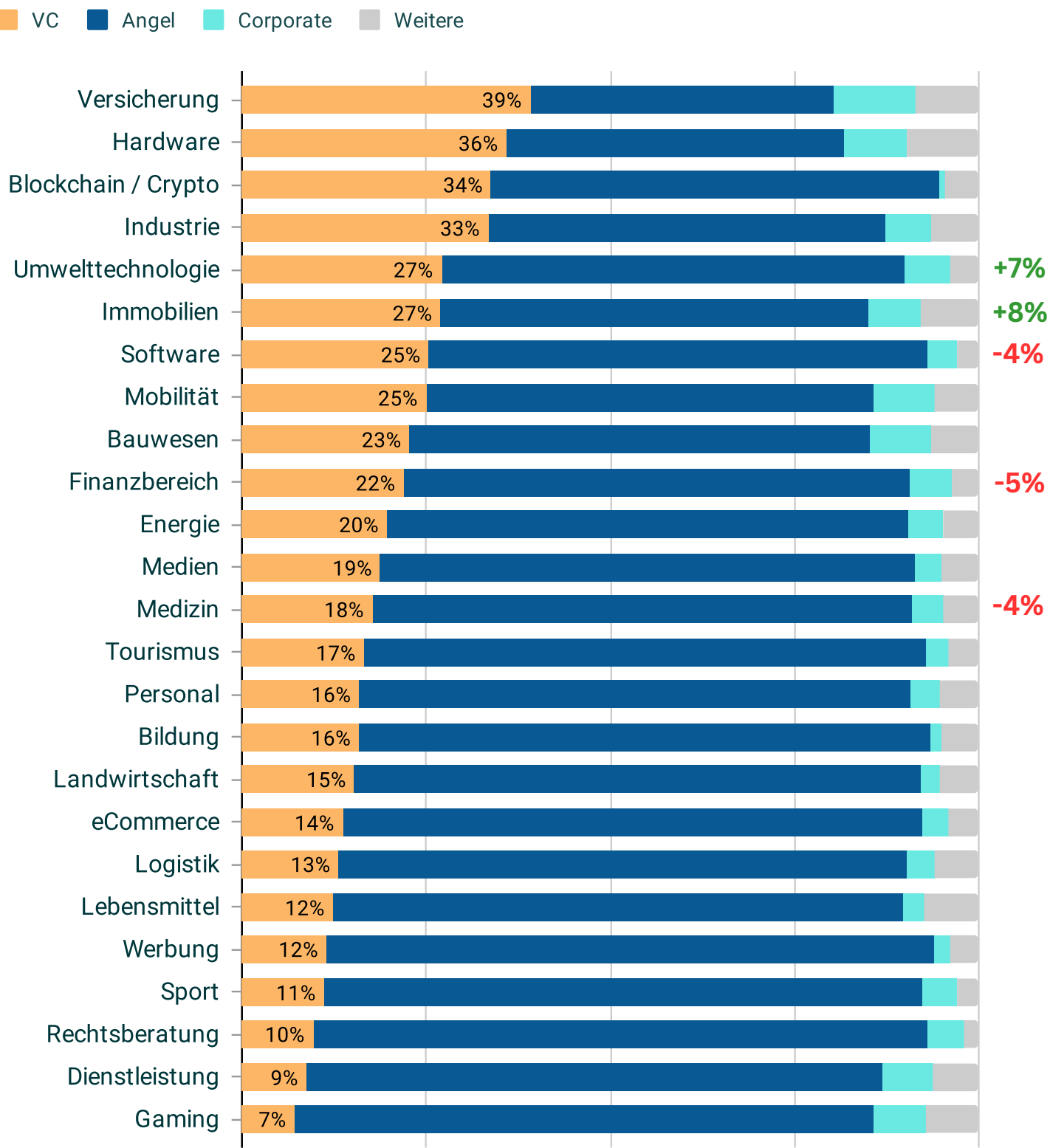
Einige Fonds haben einen besonders starken Fokus auf Künstliche Intelligenz, allen voran La Famiglia: 45% ihrer in den letzten beiden Jahren finanzierten Startups haben einen KI-Bezug.



Investoren nach Anzahl der finanzierten KI-Startups 2022-2023

Investor	Typ	KI-Startups	Anteil
1 High-Tech Gründerfonds	VC	19	14%
2 La Famiglia	VC	9	45%
3 Hessen Kapital	VC	8	16%
4 Bayern Kapital	VC	8	16%
4 IBB Ventures	VC	7	13%
5 Earlybird	VC	7	21%
5 APX	VC	7	23%
5 TK Management	Angel	7	70%
5 Technologiegründerfonds Sachsen	VC	6	21%
6 Capnamic	VC	6	23%
6 UVC Partners	VC	6	25%
6 FTTF	VC	6	30%
6 eNugget Ventures	Angel	6	40%
6 Speedinvest	VC	5	13%
6 NRW.BANK	VC	5	14%
6 b2venture	VC	5	17%
6 Smart Infrastructure Ventures	VC	5	45%
6 42 CAP	VC	5	50%
6 UnternehmerTUM	Accelerator	5	56%

Anteil der VC-Investments je Branche 2023



GreenTech und PropTech ziehen mehr VCs an

Im Allgemeinen gilt: Startup-Founder, die mit Blockchain-Technologien arbeiten oder Lösungen für stark regulierte Branchen wie Versicherungen sowie Themen im Bereich der industriellen Produktion bauen, sind auf hohe Investmentbeträge von VCs angewiesen - und erhalten diese auch.

Dagegen sollten Founder aus Branchen wie Gaming, Dienstleistung, Legal-Tech oder Sport besser gleich auf die Suche nach passenden Angels gehen, statt bei den meisten VCs auf Granit zu beißen.



Startup- bewertungen

Die Bewertung in der ersten Finanzierungsrunde ist maßgeblich für die zukünftige Entwicklung des Firmenwerts. Mit sehr hohen einstelligen Millionenbewertungen sind Fintechs und Insurtechs in dieser Hinsicht seit 2022 die klaren Gewinner. Die höchsten Erstrunden-Bewertungen gab es im Energiebereich, ganz vorn beim Startup 1komma5°.

Dagegen scheint es für Startups mit stärkerer B2C-Ausrichtung wie in den Branchen Gaming, Sport, Lebensmittel, Medien oder eCommerce eher schwer, hohe Bewertungen durchzusetzen.

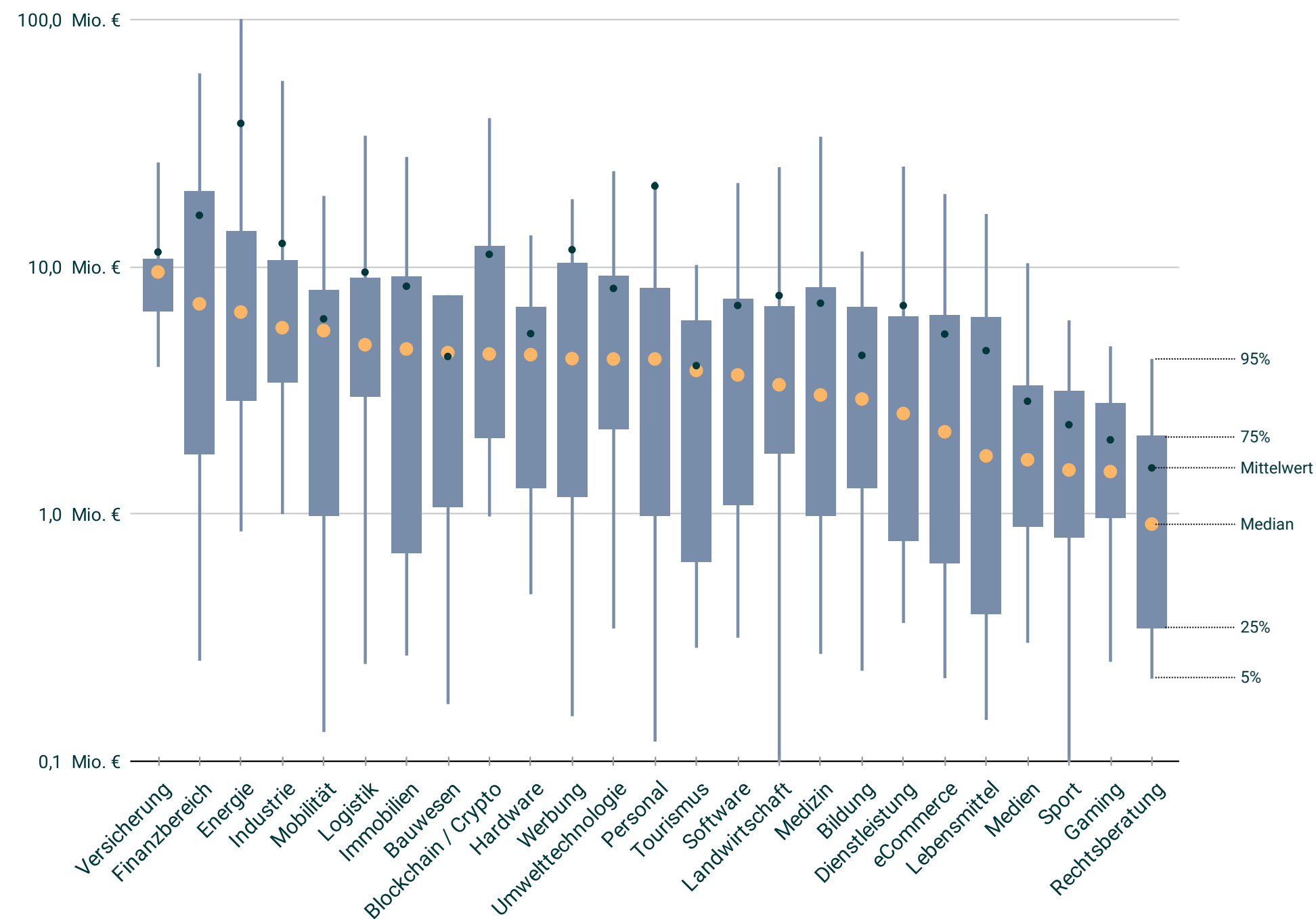


Seit 2021 sind Investitionsvolumen und Bewertungen wieder zurückgekehrt zu den langfristigen Durchschnittswerten. Damit ergeben sich attraktive Investmentmöglichkeiten - 2024 wird ein super Vintage.

Johannes Hatt
60x Business Angel



Median-Bewertungen in der 1. Runde je Branche seit 2022 bis Q1 2024



Female Founders-Anteil unter finanzierten Startups leicht gestiegen

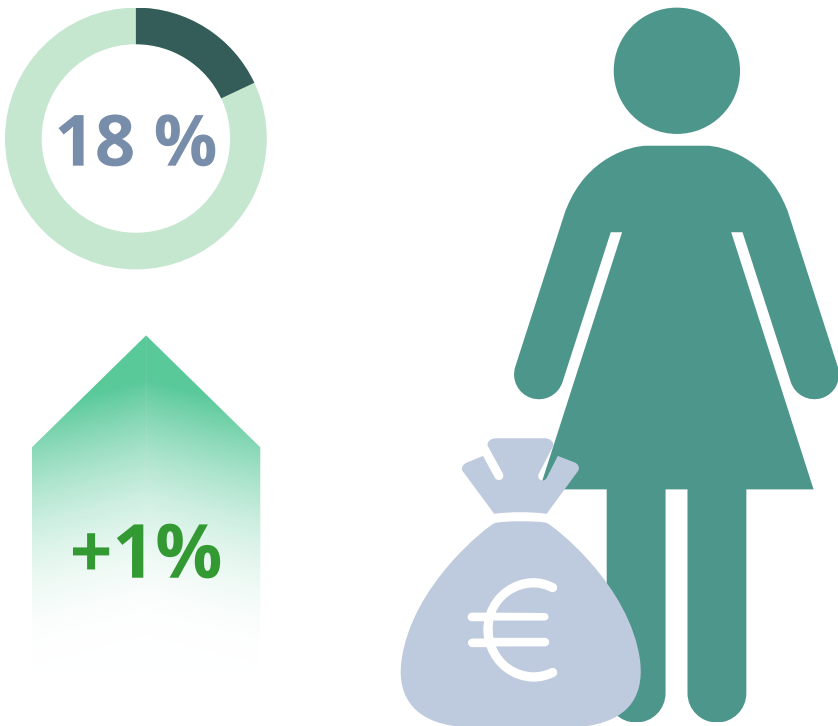
In Finanzierungsrunden sind nur wenig mehr Female Founders zu finden als unter Neugründungen.

In den Branchen E-Commerce und Bildung sind bereits bei der Gründung prozentual die meisten Frauen vertreten, und entsprechend ist hier auch die Rate bei Fundings am höchsten.

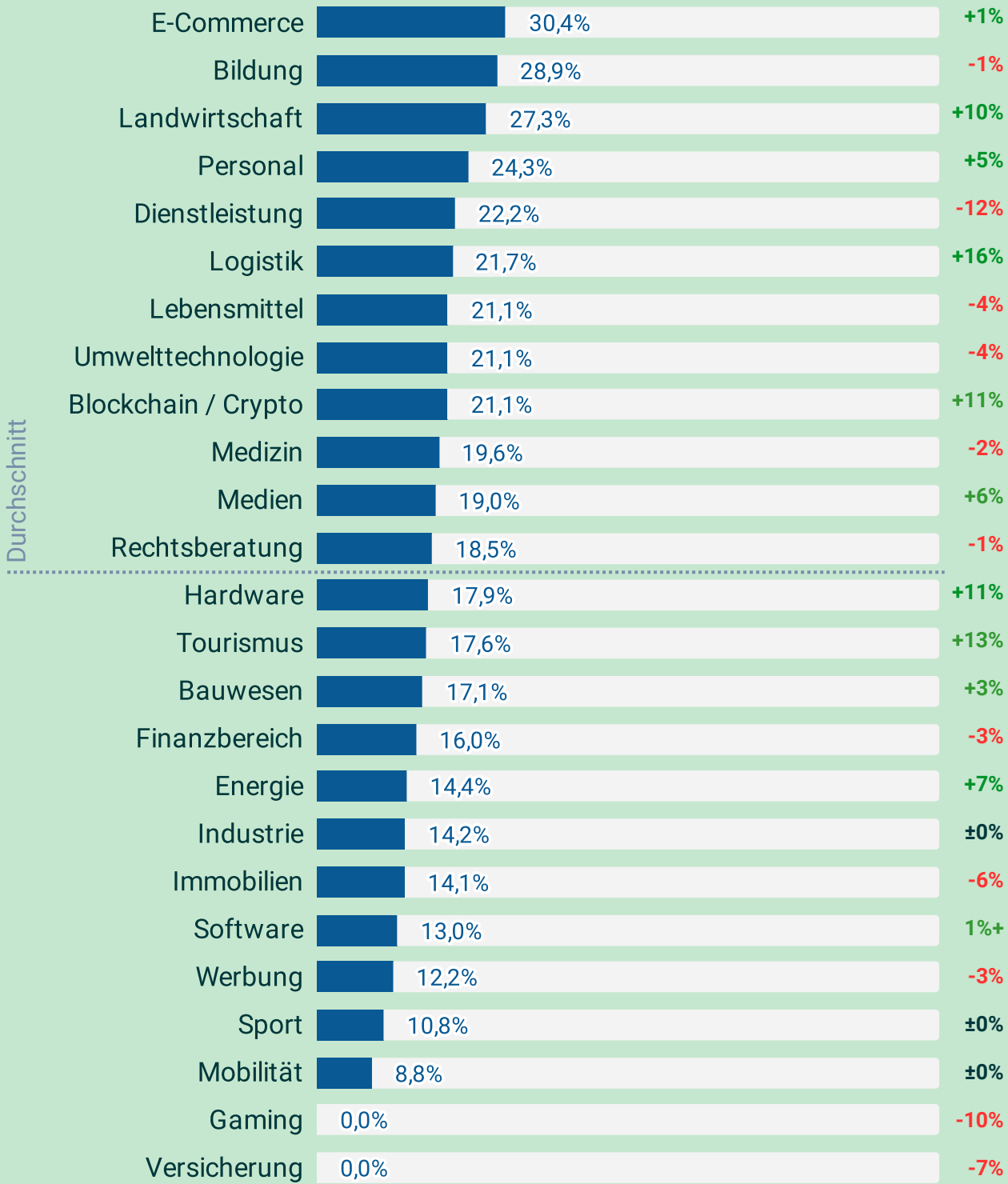
Mehr weiblich geführte Startups als im letzten Jahr wurden im Verhältnis in der Landwirtschaft, Logistik und interessanterweise auch im Blockchain/Crypto-Bereich finanziert.

Unter Gaming- und Versicherungs-Startups gab es in 2023 insgesamt nur sehr wenig Finanzierungsrunden - und diese erhielten ausschließlich rein männlich geführte Startups.

Finanzierte Startups mit Frauen in der Geschäftsführung



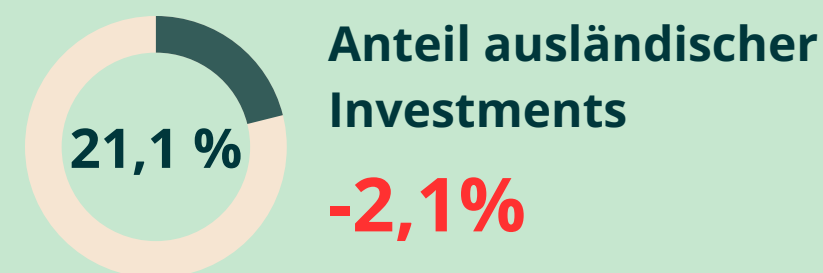
Anteil der finanzierten Startups je Branche mit Frauen in der Geschäftsführung



Weniger Investments aus USA und Großbritannien

Die Zahl der Investments in deutsche Startups aus dem Ausland ging um 2% zurück. Besonders die drei größten Geldgeber USA, Schweiz und Großbritannien investierten deutlich seltener. Die Aktivität der Nachbarn Österreich, Niederlande und Frankreich ist dagegen weiterhin stabil oder wachsend.

Im Vier-Jahres-Trend ist zu sehen, dass auch ganz neue Regionen immer mehr am Markt teilnehmen. So ist zum Beispiel die Zahl der Investments aus Südostasien, der Türkei oder Indien stark wachsend.



Interessant ist auch die Zunahme der Beteiligungen aus sogenannten Steueroasen wie den Kanalinseln, Kaiman- und Jungferninseln.

“

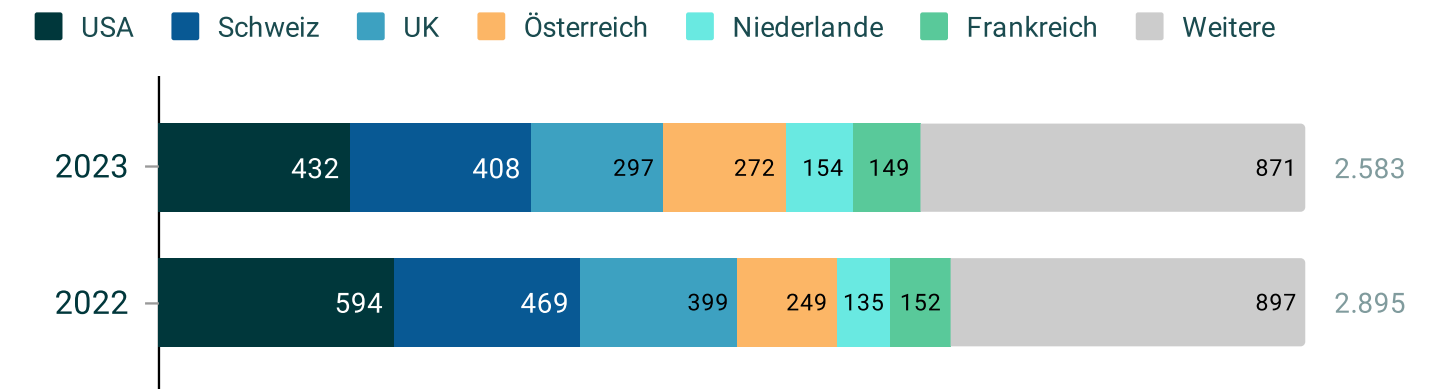
Wir schauen durchaus aufmerksam auf die Entwicklungen im deutschen Markt und investieren auch dort gerne in starke Gründerteams gemeinsam mit ausgewählten Partnern.



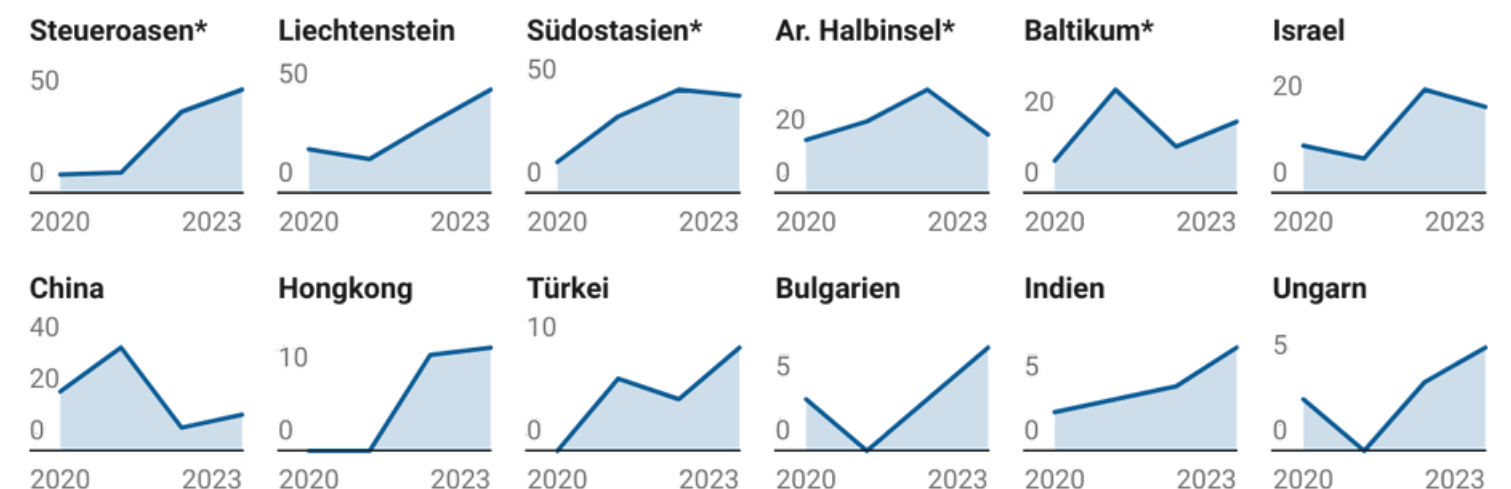
Johann 'Hansi' Hansmann
 Serial Entrepreneur & Business Angel
 aus Österreich

”

Zahl der Investments in deutsche Startups je Herkunftsland

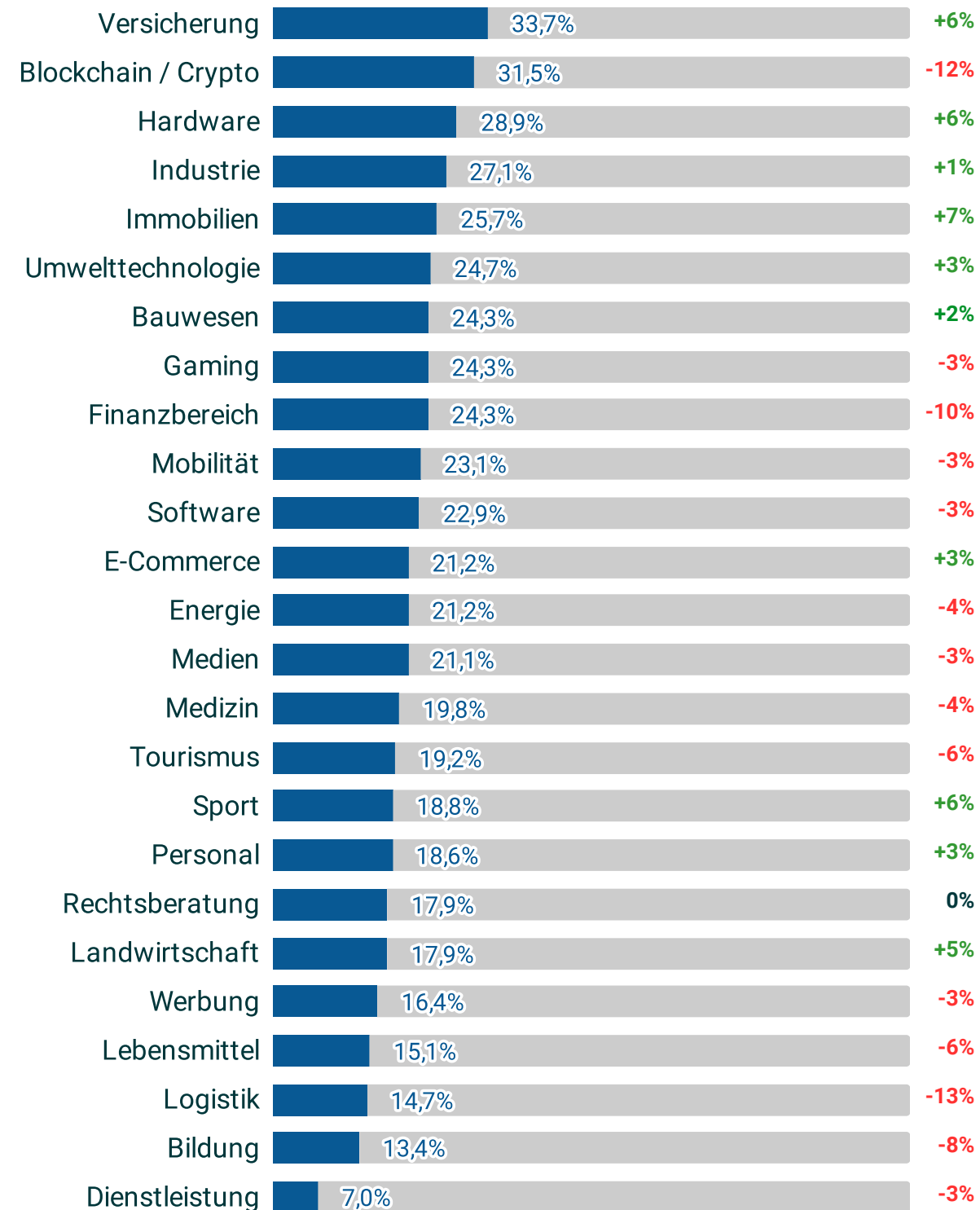


Zahl der Investments aus ausgewählten Ländern pro Jahr zwischen 2020 und 2023



*Steueroasen: Britische/Amerikanische Jungferninseln, Kaimaninseln, Guernsey und Jersey
 Südostasien: Singapur, Thailand und Philippinen
 Arabische Halbinsel: Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien und Katar
 Baltikum: Estland, Lettland und Litauen

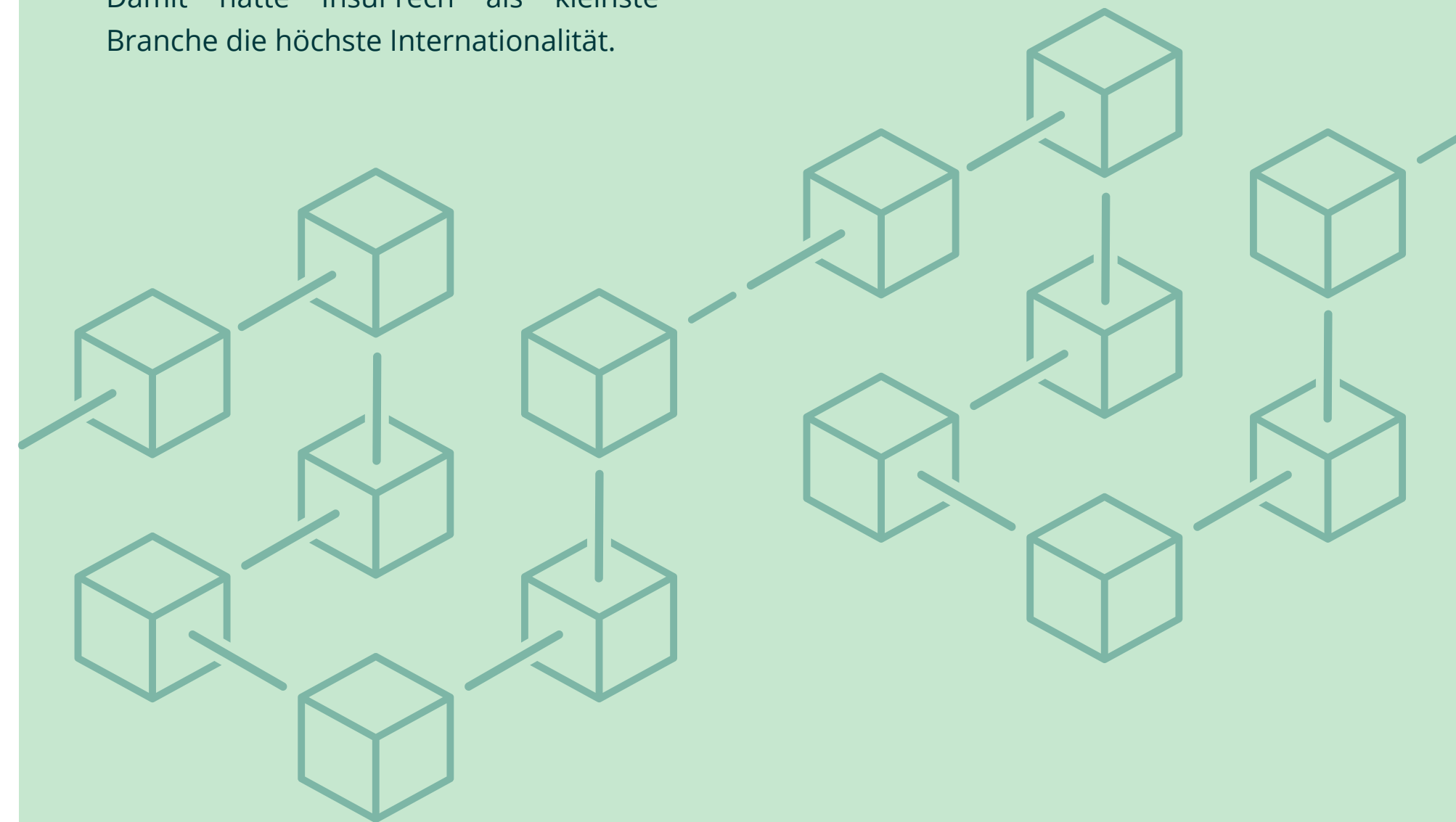
Anteil der ausländischen Investments je Branche



Blockchain mit weniger ausländischen Investments

Die sonst international gefragtesten Themen Blockchain und FinTech hatten in 2023 einen deutlich geringeren Anteil ausländischer Investments.

Damit hatte InsurTech als kleinste Branche die höchste Internationalität.



Glossar

Accelerators

Institutionen, die Startups innerhalb eines bestimmten Zeitraums z.B. durch Coaching und Kapital unterstützen.

B2B

Engl. Business-to-Business, steht für die Beziehung zwischen Unternehmen oder Geschäftspartnern.

B2C

Engl. Business-to-Consumer, steht für die Beziehung zwischen Unternehmen und Privatpersonen.

Bilanzsumme Angel-Holding

Die Summe aller Vermögenswerte in einer Vermögensverwaltungsgesellschaft; entspricht nicht der für Angel-Investments verfügbaren Liquidität.

Business Angels

Investor:innen, die mit Eigenkapital als natürliche Personen, in einer Beteiligungsgesellschaft oder gemeinsam mit anderen Business Angels an Startups beteiligt sind.

Corporate Investors

Unternehmen, die in Startups investieren, deren Hauptgeschäftsmodell jedoch nicht auf Beteiligungsfinanzierung ausgerichtet ist.

Finanzierungsrunde

Eine Runde besteht aus einem oder mehreren Investments verschiedener Investor:innen durch Kapitalerhöhung(en) eines Startups im Zeitraum von weniger als sechs Monaten.

Investment

Erst- oder Folgebeteiligung eines Investors an einem Startup im Rahmen einer Kapitalerhöhung; Beispiel: 1 Runde mit 7 Investor:innen = 7 Investments.

Startup-Bewertung

Der zugrunde gelegte Wert des gesamten Eigenkapitals eines Startups im Rahmen einer Finanzierungsrunde; hier "post money", also nach dem Investment.

Venture Capitalists (VCs)

Professionelle, institutionelle Investoren, die Geld anderer Anleger:innen investieren.

Kontakt / Impressum

Arnas Bräutigam

arnas@startupdetector.de

Dr. Felix Engelmann

felix@startupdetector.de

startupdetector GmbH

Bernkasteler Str. 8, 13088 Berlin

www.startupdetector.de

www.addedval.io

Handelsregistereintrag: HRB 211341, Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)

Geschäftsführer: Arnas Bräutigam, Dr. Felix Engelmann

Datengrafiken erstellt mit Google Spreadsheets und Datawrapper

Design: Vivien Hitzler